No 21.

Freitag, 13. (25.) Januar 1895.

32. Zahrgang

Aebnetion: Konfantiner-Straße Ars. 320f., im eigenen Saufe. — Expedition und Annoncen-Annahme: in Lib: Petrificuorfir. Ars. 263 (50), Haus Frischmann, und in der Luchhandlung von M. Horn, Schwunger, in Marschau der Hebaction des Expediere's hen Inaffrierten Krienders, Dzielnafte. Ars. 32, sonie Unger, Wierzwick und dereiben. Ausgebe täglich exit Ausnahme ber auf Sonne und Seftrage folgenben Lage. — Nanuscripte werben nicht jurdgegeben. Annoncen für die folgende Rummer werb

Vierteljährlicher, prämumerando jahlbarer Abonnementäpreis für Lodz AV. 1 Kop. 80, monatlich 60 Kop., für Ausmäutige vierteljährlich mit Postversendung Abl. 2.25, unter Kreuzband Abl. 3.30. — Preis eines Ezemplard 5 Kopeten. — Inserate werden pro Petitzeile ober deren Baum mit 6 Kopeten berechnet. — Reklamen 15 Kopeten pro Zeile. — Ausländische Inserate werden von allen Annoncen-Expeditionen zum Preise von 20 Psennigen pro Petitzeile angenommuse. en bis 4 Uhr Rachmittags angenommen.

Das Gate-Restaurant "Waldschlösschen", vormals Rajski,

ist eröffnet und emmssehlt ein reichhaftiges obulentes Busset sowie vorzügliche Küche. — Originals Cognac on 15-Rob. und V. O. S. Acur de Oognac zu 20 Kop. das Glas. — Belligste Weine, Rigner Schnäbse, zuglischer Porter 2c.

Ausschant von Pilsner u. Märzen-Bier aus der Brauerei " Baldschichchen" in Lodz, per kohlensauren Apparat.

Wierfachwirkende Duplex-Dampfpumpen, Syst.

empfiehlt M. Zbijewski, Łódź, Dzielnastr. 28. — Telephon 550.

= Ca. 20 St. in Lodz im Betriebe.

Censar. Dentist (3ohnar;t),

langjähriger Prattifer, ausgebildet im Königlichen Jahnarzilichen Juftitute in Berlin, wohnt jest: Petrifauer Siraße Nro. 58, Haus Freind, gegenüber ber Posnanktifchen Riederlage und bem Hermann

Konftadt'schen Hause. Beilung bon Zahnfrantheiten, Ginfeben fünft. licher Jahne, Obenratoren und Plombirnug ichad-hafter Jahne. Specialität: Plombiren ichadhafter

Schlitten

Wagen-Fabrif Karl Sommer

Warschau, Leszno № 36.

Inland.

St. Betersburg.

— Rum Hofitagt Seiner Majestät bes Raifers gahlten, mach ber "Now. Wr.", am 1. Januar 1895: 1 Ober-Rammerherr, 6 Dher-Hofmeister, 2 Ober-Schenken, 1 Dher-Jagermeister, 1 Ober-Hofmarichall, 1 Ober-Borichneiber, 1 Ober-Siellmeister, 2 Ober-Geremonienmeister, 34 hofmeifter, 14 Stallmeifter, 8 Jagermeifter, ber Director ber Raiferlichen Theater, 17 Gof-

meister en fonctions, 1 hofmarschall, 27 Stall= meister en sonctions, 10 Jägermeister en fonctions, 7 Ceremonienmeifter, 7 Ceremonienmeifter en fonctions, 146 Rammerherren, 264 Rammerjunker, 3 Leibargte, 9 Ehren=Leibargte, 5 Ehren-Leibchirurgen, 6 Ehren-Leibaccoucheure, 4 Schren Hofmedici und 23 Mitglieder der Hof-geistlichkeit. Den Hofftaat Ihrer Majestäten bilden 12 Staatsdamen, 4 Kammerfräulein und 163 Fräulein.

- Der neuernannte Botichafter für Berlin, Fürft Lobanow-Roftowifi, beffen Ernennung bort febr sympathisch aufgenommen worden, ift, wie wir ben "B. Wied." entnehmen, fcon fast 70 Sahre alt. Seine großen biplomatifchen Fähigfeiten hat er schon längst bewiesen, so namentlich in Ronftantinopel 1859—1863 und fpäter 1878—1879. Von 1879—1882 war er Nachfolger bes Grafen Peter Schumalow in London und ging bann als Botschafter nach Wien, wo er somit 12 Jahre fungirt hat und die allerbesten Erinnerungen hinterläßt.

- Bu Commadeuren ber Batterien follen, dem "Herold" zufolge, nach dem neuen Project ber Reorganisation ber Artillerie Capitane und Oberfilieutenants im Berhältniß von 2 zu 1 ernannt werden. Den Divisionen follen je brei Batterien unterfiellt werden; fie werden Oberftenrang haben; fodann folgen die Brigade-Commanbeure.

- Der Commandeur bes 12. Armeecorps hat befohlen, an den Festagen por der Fronte

der Truppen fle.s folgendes Reglement zu verlefen:

Für die Infanterie: Schieße selten, aber treffe ficher; flurme tuhn auf ben Feind ein, fonft bift Du verloren, bei Vorbringen des Feindes halte feft und ichiefe fo viel Du tannft; beim Bajonett- ! angriff gerfprengt ein gufammenhaltenbes Saufchen von 10—15 Mann eine feindliche Kette von 100 Mann; bei Ueberrumpelungen feitens bes Feindes ift ber ein figer Rerl, ber querft " gurrah" fcbreit und mit gefälltem Bajonett losgeht; Schanbe über ben, ber beim Ausruden aus ben Befestigungen zögert.

Für die Cavallerie: Siehe zu, daß Dein Pferd fatt und Dein Gabel geschliffen ift; beim Angriff ist das Pferd eine Baffe, es trampelt den Feind nieder, mährend. Du mit bem Gabel breinhauft; verfolge ben fliehenden Feind aus allen Kräften

Für die Artillerie: Berne Alles ichnell qu thun, bamit ein Beidut zwei erfett; verftehe alle Functionen auszuführen, auf bag, wenn bie Rameraden gefallen find, Giner die Sache zu Ende führen tann; bente nicht an Dich felbit, Die Infanterie und Cavallerie wird Dich nicht im Stich iaffen, hilf benfelben, fo gut Du fannft; bereite ben anderen Truppen ben Weg vor burch Ericutterung ber feindlichen Bofitionen; Ghre bem Geidus, welches zuerft ichusbereit ift; bei feindlichem Ueberfall Schieße fo lange, bis ber Feind sich nicht auf bein Geschüß fest, bann empfange ihn mit Sabel und Wischer; je naber Du bem Feinde zu Leibe rudft, defto mehr feteft Du ihn in Schrecken.

- Ueber ben Empfang bes Grafen Muffin-Buschlin am hofe des Gultans lesen wir in ber "Db. 3tg." folgende Details: Am 14. (26.) December traf Graf Muffin-Bufchfin in Ronftantino. pel ein, wo ihm im Schloß Dolma-Battsche ein Logement angewiesen murbe. Am Sofe murbe ber Graf von Achmed Pascha empfangen. Beim Ericheinen bis Grafen im Palaft bes Sultans wurde er von bem Oberceremonienmeister und feinem Gehilfen begrüßt und gur Bermählung Seiner Majestät des Kaifers Mitolai II. beglud. municht. Dann murbe bem Grafen mitgetheilt, baß Seine Majeftat ber Sultan beichloffen habe, ihn am nächsten Tage in seinem Palats Silviz-Riost in Audienz zu empfangen. Donnerstag, ben 15. December, wurde Graf Muffin-Buichtin mit feinen beiden Abjutanten Daf hkow und Baron Steiger, ber Botichafter bei ber Soben Bforte Relidow, ber erfte Dragoman Maximow, ber Militäragent Oberft Baichtow und ber Marineagent

Lieutenant Cherhardt in brei Hofequipagen mit einem Chrenconvoi nach dem Schloß abgeholt. Als die Equipagen am Schlosse vorfuhren, intonirte bie hier aufgestellte Militarcapelle bie ruffische Nationalhymne. Am Portal des Schlosses wurde die Gesandischaft von Rumir Pascha empfangen und in einen großen Saal geführt, in welchem bereits sammtliche Minifter verfammelt waren. Nach einigen Minuten erschien Seine Majeftat ber Sultan und Graf Muffin-Bufchlin überreichte bemfelben einen eigenhandigen Brief Seiner Majestät des Kaifers Nikolaus II., in welchem der Raiser seine Thronbesteigung anzeigt. Nach einer turgen Audienz wurde die Gefandt= ichaft gnäbig entlaffen, wobei Rumir Bascha bem Grafen Mussin-Puschkin den Osmanie Orden 1. Rlaffe mit Brillanten, bem Abjutanten Dafch. tow ben Mebshibte-Orben und bem Abjutanten Baron Steiger ben Osmanie-Orden überreichte. Auf den Wunsch des Grafen wurden ihm barauf die Marställe des Sultans gezeigt. Am Sonn= abend wurde Graf Muffin-Buschfin mit feinen Abintanten und ber Botichafter Relidom gur taiserlichen Tafel geladen, zu welcher an diesem Tage ausnahmsweise vier legitime Prinzen herangezogen wurden. Nachdem der Sultan bei Tische von dem Grafen erfahren hatte, daß er im Auftrage feines Raifers nach Athen reife, ersuchte er ben Grafen, nach Erledigung seines Auftrages in Athen wieber nach Konftantinopel zurudinkehren, mas ber Graf versprach. Athen gurudgefehrt, murbe ber Graf mit feinen Abjutanten und bem Botfhafter gur Tafel gelaben, wonach der Sultan dem Grafen ein eigenhändiges Schreiben an Seine Majestät Raiser Nitolai II. einhändigte und die Gesandtschaft gnädig entließ.

- Die in den Weichsel-Gouvernements gel= tenden Gefige über die Wegebau-Laften follen, bem "Grafhd." zufolge, auf bas Südwest-Gebiet ausgebehnt werben.

- Wie die "Now. Wrem." hört, besteht bie Absicht, die bisherige Korobla- und Lichtsteuer ber

Juden aufzuheben. - Die "Rufflija Wedomofti" theilen mit, bağ im Reicherath unlängst ein Project bes Rriegsminifteriums wegen Erganzung bes Urt. 1243 bes Statuts ber Cciminal-Berichtsorbnung burch eine Anmerkung berathen murde, betreffend bie Ordnung ber Untersuchungen in Angelegenheiten wegen Duellen in Difizierafreisen unter Theilnahme von Berionen des Civilrefforts. Die Sache wird bem Ruftigm'n fter, jur endgiltigen Mei-

nungsäußerung barüber, übergeben.

Jum Frieden.

Roman

Constanze Lochmann.

1] Die Gesellschaften bei bem Chepaare Florens waren in einer ichonen Mittelftabt G. fehr beliebt. Und fo fehlte auch an biefem Abend, obgleich man fenon ben 29. Mary fcrieb, von allen Gelabenen nicht ein Ginziger.

Leutnant Florens' verfügten über febr elegante Raume, beren Möblirung einen burchaus gebiegenen Ginbrud machte und nichts von bem Dugendfram billiger Ausftattungsgeschäfte aufwies. Frau Bea Florens geb. Bainer mar eine Berlinerin aus reichem Haufe.

Sie tonnte es fich foon erlauben, in Allem und Jedem bie anderen Damen bes Regiments etwas zu überftrahlen, besonders da der Borgefeste ihres Mannes, ber gutmuthige Dberft von Warmholz, ihr fehr zugethan blieb.

Auch Toska von Warmholz, des Oberfien reizendes Todterlein, hatte an ber lebhaften Dea Florens eine Freundin gefunden. 3hr gu Gefallen fand mohl biefe in die Frühlingezeit vorge-

schobene Gesellichaft flatt.

Man faß jest in zwanglosem Seplauber bei ber Abendiafel, die fich burch ein gemähltes Menu und besonders feine Beinmarten auszeichnete. -Tosta hatte ihren Blat gang in ber Nabe ber hausfrau erhalten. Ihr Tifdnachbar war ber altere Bruber berfelben, Sugo von Barner, Inhaber bes großen Bantgefcafts Barner u. Comp. in der Hauptstadt.

Hugo von Barner — sein Abel war von jungftem Datum — hatte Toefa schon im ver-

gangenen Commer tennen gelernt. Man hatte fich in Grafenberg getroffen, und bas zwangloje Babeleben mar bort bem Berfehr ber Beiben gunflig gewesen.

Der Oberft freilich, ein etwas pedantischer, zugelnöpfter herr, fonnte bie Finanggröße, bie fich ben Geinen unentbehrlich machen zu wollen ichien, nicht nach Gebühr zu murbigen. Dberft von Warmholz hatte nie viel an irbijden Reichthumern befeffen, mar aber doch zeitlebens ein zufriedener Mensch gewesen. Die Rameraben, ber Drill, und mas bamit jufammenhangt, hatten seinem Leben Inhalt verlieben. Die Gattin, bie icone Tochter erhöhten natürlich fein Glud, aber fie blieben eigentlit nur Schmud feines Lebes. Die Grenzen feiner Macht führten an ben Bohnräumen feiner Gemahlin bin.

3m Dienste firerg und peinlich genau, über= ließ er bie Bertichaft im Saufe gern feinem weltflugen Chegattin, bie es vortrefflich verftand, mit wenig Mitteln Großes zu erreichen. Denn Barmholzens maren nicht reich, ne hatten fogar mahrend der langwierigen Rrantheit des einzigen, geliebten Sohnes, ber benn boch fein Ende in fublicher Luft gefunden, ein fleines Rapital jugefeht, das zu Toska's Aussteuer bestimmt gewesen war. Aber bie icone Tosta schien sich um ihre Mittellosigkeit nicht sonderlich zu fümmern. Sie hatte ja vorläufig Alles, was ihr Herz begehrte: gutige Eltern, zahlreiche Bewunderer, Gefelligkeit bis jum Ueberdruß und - angenehme Freundinnen.

Dea Florens konnte sich erft einer zwei Jahre alten Freundschaft mit Tosta Warmholz rühmen. Andy von Tettenborn aber war Toska's Schulgenoffin gemejen.

Andy von Tettenborn faß bei biefer fleinen Gefellichaft am anbern Ende ber Tafel neben ihrem Schwager Erich von Tettenborn. Ihr Mann, Erich's Bruber, war für mehrere Dlonate vom Regiment abkommanbirt worben, und man erwartete ihn erft in ber Mitte bes Mai in G. jurud. Andy von Tettenborn mar erft feit zwei Jahren verheirathet und in ber langen Abwesenheit ihres Mannes gezwungen gewesen, der Gefelligfett fern zu bletben. Auch beute war fie nur auf wiederholtes Bureden Toeta's in der Gefellschaft erschienen, und fie ftand auch in

hiefen eng nerhundenen Greife foff samt ba.

Sie mar eine große, schlanke Frau von 22 Sahren mit dunklem haar, braunlichem Teint und mit lebhaften, graublauen Augen. Gin Bug um ben Mund gab ihrem Antlit etwas traumerisch Zartes, bas im feltsamen Kontraft mit ben flugen Augen ftanb, bie juweilen recht ftreng und abweisend bliden tonnten.

heute aber lag viel Freude und Gute barin. Sie hatte ausführliche Nachrichten von ihrem Manne erhalten, und ergablte jett lebhaft ihrem Nachbar Erich von Tettenborn, der gespannt zuhörte.

Doch zuweilen glitt fein Blid zu dem lieblichen Mädchen an der Seite Barners. Toska fah gelangweilt aus. Sie hatte ben feinen Ropf mit ben prachtvollen rothgolbenen Bopfen gefentt, die liefdunklen Augen blidten auf ein Beilchenftraugen auf bem Tifche por ihr. Gie fchien die Unterhaltung des Bankiers Sugo von Barner nicht befonders feffelnd zu finden. In ihren Bugen lag eine leife Sehnsucht, und Erich von Tettenborn war eitel genug . . .

Was konnte ihr auch Jeder bieten? Bon feiner, Eriche, Liebe aber mußte er miffen, denn nie hatte er ihr ein hehl baraus gemacht, wie gern er ste haite.

Andy bemertte wohl die Reigung bes ernften Diffiziers zu threr Freundin Toska. Er war ihr als Schwager um feiner portrefflichen Gemuthseigenschaften willen hoch willfommer. In diefem Falle aber verstand sie ihn nicht recht. Sie hatte Ursache, Toska oberflächlich und saunenhaft zu schelten. Auch war es ihr bekannt, bas die Frau Oberft biefes einzige Töchterchen nur einem reichen Manne jur Frau geben wollte, und Graf Tettenborn hatte wenig mehr aufzumeifen als bie vorgeichriebene Kaution jur heirath und die Anwartichaft auf bas tleine Familiengut, bas jest noch unter der Leitung feiner Mutter ftand. Dennoch hatte fie ftets Scheu getragen, die Bergensangelegenheiten ihres Schwagers zur Sprache ju

ihm ihr Bertrau n nicht aufbrangen.

Sie glaubte noch an die Bundertraft der Liebe. Warum follte fie fich nicht an Toska bemahren? Eiche fraftvolle Personlichkeit mar gewiß nicht baju angethan, ein warmfühlendes Madchenherz zu gewinnen.

In ihrer Naivität fah Andy in bem vielleicht vierzigjährigen Bantier Barner teinen paffenden Bewerber um Tosfas hand. Sie mußte bei biefer Partie fogleich an Rauf und Berfauf benten, und dech mochte sie in ihrer Selbstlosigkeit Andere nicht gern bes Egoismus zeihen.

Darum befremdete es fie auch nicht fonberlich, daß der Bankier nach Aufhebung der Tafel noch an Testas Sette blieb, obgleich feine Zudringlichkeit bei Erich fowohl wie bei ben anderen jungen Offizieren, die sammtlich ber Tochter ihres Borgefesten hulbigten, Misbehagen hervorrief. Aber Tosta zeigte jest eine fo beitere Miene und fah fo ftrablend fcon aus, bag Erich ihr boch wieder gurnen konnte, besonders ba bin und wieder ihr Blid auf ihm ruhte, fo rathselhaft, fo verheißungsvoll, daß er hatte aufjauchzen mögen por Monne. Rein, diefes Mabchen mußte nichts von Berechnung, es tonnte noch lieben mit ganzer Kraft, mit voller Seele und ihm, ihm allein mußte i tefe wonnige Liebe gufallen! Rur Rube, Muth und Beharrlichkeit!

So schaute er nicht mehr migmuthig brein, als es jest wieber Sugo Barner war, ber Tosfa jum Flügel geleitete, ber, mahrend fie fpielte, bie Motenblätter mendete. Sie trug einige Salonflude mit mehr Bravour als Runft vor, und Erich Tettenborn hatte lieber eine einfache Melodie erflingen horen, eine Melobie, in ber Gecle gu Seele sprechen konnte. Wunderbar muide ibm gu Muthe, als Andy auf seine Bitten ein paar Bolkslieber fang. Sie befaß einen gut geschulten Sopran, und es flang immer ein wenig bas Berg mit, wenn sie fich jum Singen entschloß Darum vermied fie es, fich in Gesellichaft boren gu laffen.

Auch auf Tosta ichien ber Gefang Anoys eine fanfte und boch zwingende Gewalt auszuüben. Sie

Charkow. Die Liquidation ber burch ben Brand verursachten Schaden in den Moskauer Reihen hat begonnen; die allgemeine Summe des Rifitos ber Affecuranzgefellschaften beträgt 700,000

Aus der russischen Bresse.

- Anläflich ber Ankunft bes Grafen Ф. A. Shuwalow in Barfcau veröffentlicht ber "Grafbbanin" einen Leitartitel, in bem er den neuen Generalgouverneur des Weichfelgebiets willkommen beißt und gleich im Gingang

"Ohne Uebertreibung läßt fich diesem Faktum die Bedeutung bes Beginns einer neuen Aera beimeffen fur biefes ichone Land, wo fo viel ehrliche Arbeit und ruhmvolle Anstrengung geleiftet worden ift, um es mit Rugland organisch fest zu verbinden.

Man könnte dem entgegenhalten, daß bas nicht richtig, daß des Grafen Aufgabe in der Fortfetung ber alten Epoche bestehe. Und gewiß fei bas richtig, soweit es sich um bas Regierungs= programm handle, das gewiß keiner Veränderung unterworfen werben, feine wesentlichen Neuerungen aufweisen konnte. Der "Grafbb." hat bei der "neuen Aera" die Haltung der Polen im Auge. Runmehr hatten biefe die Möglichkeit zu zeigen, baß fie "nicht blos bem festen, ruhigen, unparteilichen Blan ber Verschmelzung ihres Baterlandes mit dem ruffischen Staatsleben entgegenkommen", sondern babei auch eine "folche Initiative ergreifen wollen, die die Berwirklichung ber Buniche ber Regierung erleichtern

"In der Person des Grafen Schumalom, gerade in feiner Berfon liegt für die Bolen eine Erleichterung ihrer Pflichterfüllung gegenüber bem ruffifchen Staat."

Das sei keine Phrase, sondern habe einen sehr ernsten Untergrund. Wer die Geschichte der Ruffifizirung unferer Grenzgebiete mährend ber letten 35 Jahre genau verfolgt habe, bem fei ficher nicht entgangen, daß mitunter die beften Absichten bes Berwaltungschefs bes betreffenden Gebiets nicht vollständig ober nicht richtig verwirklicht wurden infolge von Seiteneinfluffen, die von mitunter fogar gang unbebeutenben Glementen ausgingen. Das erzeugte Migverftanbniffe, Un= richtigkeiten, Fehler, bie ben Regierungsmaßnah= men einen ihnen burchaus unwürdigen perfonlichen Charafter verlieben und fo ben Gang ber ruffi= ichen Sache erschwerten und aufhielten.

Das ließe sich jett in Warschan keineswegs erwarten.

"Lon dem Moment an, wo Graf Schuwalow im Dienst des Staates thätig mar, überall, wo er als ein Raiferlicher Beamter aufzutreten hatte, zeigte er sich als eine ber feltenen Perfonlichkeiten, zu ber irgend welche fremde, unflare und un= lautere Clemente niemals und in nichts Zutritt fanben. Immer und überall bilbete fich um ben Grafen Schuwalow eine reine Atmosphäre, konn= ten feine Arbeitsgenoffen und Bertrauten nur folche Leute sein, die selbst lichter, reiner Luft beburften und Finsterniß und Dammerung für ben Vollzug des Staatsdienstes verabscheuten. Darum werden alle Clemente ber Schmeichelei, ber Lift, ber Intrigue, bes Unrechts fern bleiben bem Haupte der Staatsgewalt im Lande und feiner gangen Umgebung, und bamit wird auch ber Boben ber Migverständniffe und Halbheiten fehlen."

Und in folch' reiner Atmosphäre werbe nun auch jedes ehrliche Bemuhen der Polen, fich bem russischen Staatsleben auszuschließen, ber Forberung und Unterflützung sicher fein konnen. Folg= lich also würde es nur von den Polen abhanhangen, nachdem fie dem neuen Generalgouverneur ein aufrichtiges "dobró poshalowat!" ("Willtommen!") zugerufen, diese Aufrichtigfeit ihrer Gesinnung auch praktisch zu be-

(St. Petd. Zig.)

— Fürst D. Obolenskij erzählt im "Ifto-ritscheskij Wiefinit", daß M. D. Stobelew, der Anfangs an die kriegerischen Fähig: feiten des Generals Totleben geglaubt habe, in der Folge biesbezüglich nicht nur enttäufcht worden fei, sondern Totleben auch die Schuld aufdrieb, daß wir Konftantinopel nicht einnehmen fonnten:

"Der Obercommandirende in San Stefano, Totleben, fei ben Türken gegenüber fo liebenswürdig gewesen, daß er sich sogar mit bem türki= schen Obercommandirenben, Muchtar-Pascha, auf einer Karte photographiren ließ, — mas unseren Truppen nicht gefallen habe. Er nahm ferner eine Ruh vom Sultan als Geschenk an und nannte sie nicht anders als "ein Zeichen ber hochachtung Seiner Majestät bes Sultans für mich". Dieser Spigname blieb der Ruh auch in der Folge.

Als Totleben aus Abrianopel wegfuhr, murde ihm von den Türken ein feierliches Beleit gu Theil. Totleben umarmte und füßte den lutherischen Pastor und fummerte fich gar nicht um ben orthobogen Metropoliten. Als Stobelen bas Obercommando übernahm, habe er bie Sache wieder gut gemacht, indem er vor der Fronte bem Metropoliten bie Sand fußte: "Meine Solbaten erhoben ihr Hupt, als fie folches faben", erzählte Skobelew nach den Worten des Fürsten D. Obolenskij."

Begen biefe für ben verftorbenen Grafen & I. Totleben wenig günftige Kritik wendet sich ein "Ingenieur, ber mit ihm diefelbe Uniform tragt", in einer Buschrift an bie "Rowoje Wremja":

"1) Es existirt thatfachlich eine photographische Rarte, auf welcher Totleben mit einem zurfifchen Pascha zusammen abgenommen ift, doch mit bem türkischen Bevollmächtigten Rinf-Bascha und nicht mit dem türkischen Obercommandirenden Muthtar-Pascha. Diese Photographie wurde 1879 in Adrianopel angefertigt, folglich ein Jahr nach Abschluß aller friegerischen Actionen. Als die ruffischen Truppen Abrianopel raumten, glaubte der ruffische Obercommandirende fich mit ihm abnehmen laffen zu können, um so mehr, als Reuf-Pascha als Parteigänger einer Annäherung an Rufland bekannt war.

2) Die Ruh murde bem Grafen Totleben von Sultan geschickt, als der Graf sich unwohl fühlte und keine Milch zu beschaffen möglich war. In ber Annahme ber Ruh liegt doch nichts Schlimmes. Daß aber ein ruffischer Schriftsteller von dem Obercommandirenden feiner Armee, dem ruhmvollen Leiter der unfterblichen Vertheidigung Ssewastopols in solchen Ausbruden fich zu sprechen erlaubt, wie: "Der Sultan schenkte ihm die Ruh, wohl wiffend, daß der Deutsche frifden Schmand liebt,, — bas ift zum Mindesten unpaffenb.

3) Die Abschiedsscene in Abrianopel hat in bes Fürsten Obolenstij Schilberung eine unrichtige Fassung erhalten. 20 Tage vor ber Abreise bes Ober - Commandirenden wurde der Metropolit

Dionistij von feiner Gemeinde mighandelt. Die Untersuchung bes Falls ftellte fest, bag biefer Grieche ein Ruffenfeinb mar. Bahrenb bes Rrieges 1877—1878 bereifte Metropolit Dionifiti mit den türkischen Behörden bas Emb und hielt feierliche Fürbitten um Siez der türkischen Waffen ab. Im Mai 1878 sammelte er vor dem Berliner Congreß Unterschriften für eine gegen be Ruffen gerichtete Abresse an die türkische Regi := rung. Kurg por ber Abreise des Grafen Tot: leben aus Abrianopel creignete sich Folgenbes: am 2. Februar 1879 berief ber Metropolit Dioniffij die Vertreter der fladtischen Bunfte gu sich und befahl den griechischen Schulen ihr: Lehrer und Böglinge festlich zu kleiben und mit Blumen zu versehen. Als Reuf Pafcha erschien, fangen bie Kinder einen hymnus und Dionisti hielt eine Ansprache, in welcher er u. A. bemerkte: "Lange waren wir Gefangene, nun er-bliden wir unseren Befreier." Die dupirten Lehrer, Kinder und Bertreter der Zünfte veranlaßten nun obenerwähnte Mißhandlung ihres geistlichen hirten. Nach folden Thatsachen ift es begreiflich, welche Beziehungen gwischen bem ruffischen Ober Commandirenden und dem Bertreter ber griechischen Geistlichkeit in Abrianopel herr= fch:n mußten.

Die Erzählung bes Fürsten Doolenstij von bem Berhalten M. D. Stobelens nach ber Abreise des Grafen Totleben konnte ich nicht ihrer Richtigkeit nach prufen. Gines fteht nur fest nach Abreise Totlebens verblieb als ältefter Chef General Stolypin, der extra hierzu berufen wurde und nicht General-Atjutant Stobelem, wie Fürst Obolenftij unrichtig bemerkt.

Mus ben angeführten Thatfachen resultirt, wie viel Glauben die im Artikel des Fürsten Obolenskij erzählten Anecdoten über den Grafen Totleben verdienen."

Ein Militär=Ingenieur.

Aus Deutschland.

(Eigenbericht ber "Lodz. Stg.")

Berlin, 22. (10.) Januar.

D. S. Am nächsten Sonntag, bem Geburtstage bes Krifers, rundet sich gerade ein Jahr, seit Bismard, begrüßt von den Jubelrufen einer nach hunderitaufenden gahlenben Menge, seinen Ginzug in Berlin hielt. Man muß gesteben, baß der junge Monarch den letten geeigneten Augenblick erfaßt hatte, um das Werk der Ausföhnung zu einem vollständigen und bauernben zu machen. Der diesjährige achtzigfte Geburtstag bes greifen Altkanglers wird fich, nach ben bis herigen Vorbereitungen zu urtheilen, zu einem gewaltigen Nationalfest gestalten und es hatte gewiß einen ungunftigen Ginbrud gemacht, wenn der Träger der Krone an diesem großen Tage feindselig und mißgvergnügt zur Seite gestanden oder erst kurg vorher einen raschen Doportunitäts: frieden geschlossen hätte.

Welch ein Leben, welch eine Fülle von Thaten und Ereigniffen umfaßt biefer Reitraum von achtzig Sahren, ber am tommenden 1. April gum Abschluß gelanzt. Als urwüchsiger Sohn seiner Scholle geboren, schien Olto von Bismard fein Leben als Schlichter markifcher Landjunker verbringen zu follen, ein Landwirth und Selbstverwaltungsmann von Beruf, der den kleinen Gamaschendienst bald abgeschüttelt hatte, ein Reiter und Jiger von Liebhaberei! Die grundstürzenden Vorgange ber vierziger Sihre fetten biefe ichmer-

ihm jugleich die Möglichkeit ju einer glanzenden. nach preußischen Ueberlieferungen glanzenden Lauf. bahn. Dec militarifde Beift feines Saufes und bie Genohnheiten ber Bucichjago hatten biefen größten aller Choleciter Geduld geleget. In ihm lente ber alte wilde Sachsentrot, aber gebunben und gezügelt bu ch bie knappen, harten Normen altpreugifder 3 icht. Grft als ber in ihm fiebenbe Feueritron der Leidenschaften sich endlich - nicht alleuweit von der Ausmundung in das stille Meer ber Unenblichkeit! - Ausweg und völlig freie Bahn gebrochen hatte ba schwoll und fcaumte er in grandiofem Machtbewaßtfein auch mohl hier und da über die U'e: hin rus, ubergewaltig in seiner Raft und Erhabenheit, übergewaltig auch in feiner vernichtenben Gluth! Wenn es ju ben Aufgaben bes Politers gebort. vorsichtig auf alle Stürme des Weges zu achten und nie ben zweiten Schritt zu unternehmen, bevor der eifte gethan ift, so mar Bismard nicht bas, was min gemeinhin unter biefer Bezeichnung versteht. Er kann nur an die Seite jener Staats. manner geftellt wirden, die von dem urfprüng: lichften aller politischen To ebe beseelt werben, jugleich Manner bes Shwectes wie der Gefet. gebung ju fein. Es ift die Eigenthumlichfeit bes Genius, in der nämlichen Fiowidualität fomobl bas erfte Gestimmel we be hochste verfeinertfte Sprache menschlicher Catwidelung jum Ausbrud git bringen, Ratur und Civilifation in einem Bollaccord austlingen, in finnbezwingender Stala über die Welt dahinbraufen gu laffen. In ber neueren Geschichte bat biefer vultanische Beros feinesgleichen nur in Oliver Cromwell und in Napoleon Bonaparte, er, der überjeugte Monarcift, in den Belden der Revolution! Aber er ftand gleich jenen vor der Aufgabe, die Sogebniffe einer großen Umwälzung theils dauernd auszugestalten, theils in ihrem überfturgten, verderbendringenden Lauf aufzuhalten. So murde Bismard, ber Reactionar bes Bereinigten Landtages, ju einem rudichtslofen Reuerer und blieb dabei boch bie ftärkste Saule des Königsthums! Drei Voraus. fegungen find es, aus denen biefer titanenhafte historische Charafter entsprungen ift: bie fturmifde, weltbezwingende Rraft des alten Sachfenftammes, ber eiferne preugifche Staatsgebante und die Revolution von 1848! Im preußischen Landtage haien bie

fällige Borkraft erft in Bewegung und eröffneten

Statdebatten begonnen, bei welcher Gelegenheit Miquel trot der gunftigen Ergebniffe bes letten Budget-Abschluffes ein ziemlich schwarzseherisches Bilb von ber Finanzlage entrollte. Miquel thut nichts ohne bewußte Abnicht und fein 3 el tft eben ein planmäßiges Busammengehen mit der Reichsfinangreform, die Durchsetzung neuer Steuern und bamit die Festigung und dauernde Ausgleichung vom Reichs: und Staatshaushalt. Engen Richter ergriff die erfte Gelegenheit, um ben Strohmann Lucanus und ben neuen Rurs anzugreifen, den er als einen "Bidjad-Rurs" bezeichnete.

Im Reichstage schwinkt die Wage ber Enticheibungen noch immer zwifden Umfturg. Borlage und Wiebergulaffung ber Jesuiten. wächst die Meinung, daß ber Bundesrath, um bas Centrum zu gewinnen, follieflich boch die Junger Lopola's in ben Schafftall laffen wird. Dieje Abhangigfeit ber Regierung von ben Ultramontanen beetet ein recht betrübendes Bilb. 3m Allgemeinen ift ja bie Feinbfeligkeit gegen bas Centrum, in bem man mehr und mehr eine erhaltenbe, für Sitte und Ordnung eintretenbe Macht erblidt, im Schwinden begriffen. Man ift, nur abgeneigt, ben Ratholiten jebe groke Ent-

ber Shulfreundin gu, der Tettenborn ftets g ur

Der Bankier aber näherte fich fogleich Frau von Warmholy und feine Bescheibenheit murbe belohnt.

"Ich hoffe, Sie geben uns morgen die Ehre, unfer Mittagsgaft zu fein," fprach Frau von Warmholz verbindlich. "Wir, bleiben ganz unter uns. Rur Ihr Schwager Florenz und feine Frau haben zugesagt."

Barner nahm mit Dank an.

Bald barauf ruftete die Gesellichaft zum Aufbruch. Gine falte, fternflare Nacht empfing bie Beimtehrenben.

Erich von Tettenborn hatte bie Pflicht, feine Schwägerin zu geleiten. Sie wohnte am anbern Ende ber Stadt in einer kleinen, gemuthlichen Villa, die in Grun gebettet lag. Jest freifich klopften noch table Zweige an die Zimmer= zenfter.

Bantier Barner hatte es fich nicht nehmen laffen, die Familie des Oberften bis vor ihr haus In bringen. Er ging mit ber Kommandeute eine furge Strede hinter Erich und Andy her; ibm folgte der Oberft, der feinem Tochterchen ben Arm geboten haite. Es ichien Barner, als laufche Frau von Warmholz ber nicht febr lebhaften Unterhaltung zwischen Erich und ber jungen Frau. Er tonnte fich aber auch täufchen, benn felbst einem fehr feinen Gebor waren nur einzelne lauter gesprochene Worte ber Voranschreitenben verständlich gewesen.

Als die Familie Warmholz ihr heim erreicht hatte, fchritt Andy ichneller dahin. Sie borte ! wohl faum, was Erich zu thr redete, benn alle ihre Gedanken waren ber bem geliebten Satten, ber endlich, endlich zu ihr eilen durfte.

Sechs Monate war er fern gewesen. Nur bas Weihnachiefest hatte fie mit ihm vereint verlebt, und nur furze Tage der Erholung maren !

wollte, wenn er wiedertam!

Sie konnte nicht anders, fie fließ einen kleinen Freubenschrei aus und fagte bann haftig, wie zur Entschuldigung:

"Das macht ber Frühling, Grich!"

"Man fühlt ihn noch nicht," meinte ber ernfte Begleiter und zog ben Paletot fester zusammen. "Du trägst ihn im Herzen, ba spürst Du auch um Dich schon Blumenbuft. Uns andern wird es freilich nicht fo gut -

Sie waren am Cartenthor ber Villa angelangt, und mit karzem Dank und Lebewohl perabschiedete sich Frau von Tettenborn.

Erich, ber fich noch nicht mube fühlte, ging weiter, am Garten entlang, über die Brude, unter der die ichon vom Gife freien Bellchen pfeil= fonell babinglitten, bem Morgenftrahl enigegen, ber Sonne, die Leben brachte und neues Werben, Liebe und Glück!

- - Frau von Tettenborn aber faß bei ber Lampe an ihrem Schreibtisch und las mit angftverzerrten Zügen einen Brief, ber in ihrer Ab-wesenheit angekommen war. Die engbeschriebenen Blätter enthielten ein schreckliches Bekenntniß:

"Meine Andy!

Rum letten Male nenne ich Dich fo. Wenn Deine Augen auf diesen Zeilen ruben, bin ich nicht mehr unter ben Lebenben.

Bielleicht mare es beffer, ich ließe Dich in Deiner gludlichen Unbefangenheit weiter manbeln. aber ich tann's nicht. Gin Menich muß wiffen, baß ich ber Guude biente, und weil ich Dich for gut und fart halte, follft Du mich feben, wie ich bin.

Ich werde verworren, ich werde planlos ichreiben - verfteben aber follft Du mich, und haft Du auch teine Thrane fur mich, ein Gebet wirft Du ichon finben, ein Gebet um Gnabe, Db Du ber theuren Mutter, ob Du Erich von meiner Beichte fagen wirft? Ach, fie haben mich fo gern | Gefahr brobt, verlaffen -

wendete sich für den Reft des Abends wieder mehr | ihm vergonnt gewesen. Wie sie ihn jest pflegen ! gehabt: 3ch möchte wohl, daß sie auch in Zutunft | mein Bild rein in ihrem herzen bewahrten! Thue, wie Du thun mußt! Und nun habe Dank, Andy, tausenbfachen Dank für all Deine Liebe. Ich habe sie wohl gespurt. Ach, daß sie mich hatte retten konnen! Doch ein Phantom gautelte vor meinen erregten Sinnen bin - ihm mar ich un= rettbar verfallen. Ich nenne Dir nicht den Namen der Frau, die seit vielen Jahren einen unheil-vollen Einsluß auf mich ausübte. Sie verleitete mich zu einem tollen Genußleben, sie verlocte mich zum Glucksspiel. Und endlich war ich so weit, daß nur eine reiche Beirath mich retten konnte. Du glaubteft meinen Treufchwüren, und nach furgen Wochen bes Bangens, ber Bein und Furcht, errang ich Dich, eine Erbin!

> "Ich schwöre Dir's, wollte mich frei machen von jener Andern. Aber fie blieb mein Damon. Ich glaube, ich hatte Dich gemorbet, wenn fie es verlangt hätte! Sie ging nach Berlin, aber in ihrem Banne blieb ich boch, und ich fah fie auch jumeilen - vielleicht nur, wenn fie Gelb brauchte. Anty, vertrauensvoll haft Du bie Verwaltung Deines Bermögens in meine Hanbe gelegt. Unb nun bist Du arm. Ich habe Dich fast um Alles gebracht, vielleicht, daß Du das Haus noch rettest, in welchem wir wohnen. Jest liegt bie Waffe neben mir, die einzige Rettung, bie mir noch

> Andy, vergieb, bag ich Dein Leben gerftorte! Schredlicher ift's, baß ich Dich gur Bettlerin machte, benn die Belt zeigt nur bem eine lachenbe Miene, ber über Schähe gebietet. — Rein, nein, nicht mit einer Luge konnte ich aus bem Leben gehen! Lasse ben Selbstmörder siel begraben. Warum er sich erschof? Pah, ein Märlein ift balb erfunden: Geistesstörung Rervenleiden, Fiebermahn! Und bann suche meinen Rechtsanwalt auf - die Adresse kennst Du ja - und rette, was noch zu retten ift. Frage mir nicht noch. Du wurdest auch wenig erfahren. Sie, die Teufelin, ift vor mir geflohen. Du weißt: wenn

Ach, hatte ich Dich früher gekannt! Du, fo gut, jo schön, so aufopfernd und bennoch. -Bergiß einen Unfeligen, ber lange, lange schon nicht Raft noch Ruhe hatte. Ach, Andy, welche Sollenqualen trieben mich immer tiefer hinein in meine Schuld, iu mein Verberben. Du Reine bete für mich.

Heinrich Tettenborn."

Andy faß leichenblaß, mit geschloffenen Augen auf dem Geffel: bie Briefblatter fnifterten leife unter ihrer gitternben Sand. Sie hatte nicht laut aufgeschrieen, fie war nicht ohnmächtig niebergefunten, fie fchien auch ihren Berftand nicht verloren zu haben. Nur eine bumpfe Angft lag auf ihr und ein qualvolles Grauen vor ben Mensten, vor dem Leben, vor sich selbst. Sie war nicht geliebt worden. Sie aber hatte eine starke, große Liebe diesem Manne entgegenbracht, der nicht nur fein, nein, ber auch ihr Mörber gemefen, benn mas blieb noch von ihr übrig, wenn fie biefe Taufdung überlegte? Gine wandelnbe Leiche. fonft nichts.

In ihrer bumpfen Qual vermochte fie nicht zu benten. Sie ftarrte wie leblos vor fich bin, und wenn boch ihr erloschener Blid faft unbewußt bas Bilb des Gatten ftreifte, bas über bem Schreibtisch hing, mit Epheu umlaubt, bann ging's wie ein irres Lächeln durch ihre Buge, und fie ftohnte leife. Aber teine Thrane lofte ben Jam= mer, ber ihr die Bruft gusammenschnürte. Und immer wieber tam bie Frage: "Mußt bu ichmeigen? Mußt bu auch bies fiber bich ergeben laffen? Rannst du fein Lob von Anderer Lippen horen und nicht hinausschreien, gellend, marterschutternd: "Ihr lügt ja, Ihr lügt!?"

Endlich, als icon der Morgen graute, als fie fich schwerfällig, mit fteifen Gliebern und fcman= tenben Anicen von ihrem Sit erhob, murbe ihr Antwort auf ihre Frage.

(Fortsetzung folgt).

icheibung in bie Sand ju ichieben, ihre Anmagung und herrichsucht auf ben Gipfel zu treiben. Die "Rreng-Big.", Die fonft gern für ein Busammen-geben mit bem Centrum eintritt, fcreibt, fie werbe nicht mube werben, baran ju erinnern, bag bie Jesuiten feit jeher bie Tobfeinbe Deutschlands

und des Protestantismus maren.

Intereffante Mittheilungen bringen nachträglich über ben Fall Drenfus in bie Deffentlichfeit. Zuerft waren über ben Gegenstand bes Berrathes jenes eh lofen frangofischen Offiziers nur vage Bermuthungen laut geworben. Jest heißt es mit Bestimmtheit, daß es sich um einen genau ausge-arbeiteten Plan gehandelt habe, im Kriegefall an-gesichts der starken Befestigung der deutschen Grenze einen Durch bruch belgisches Sebiet zu versuchen.

Die Angelegenheit bes herrn v. Robe ift поф immer nicht jum Abichluß gelangt. Ich be= richtete f. Z., bat biefe Angelegenheit voraus-fichtlich noch fehr ernste Nachspiele haben werbe, ba ber heftig angegriffene Mann verfchiedene feiner Gegner zur Rechenschaft zu ziehen gedenke. Das erfte biefer Rachfpiele icheint in bem geftern ftatt: gehabten Duell zwifden bem Rittmeifter Dietrich v. Robe und bem Rammerherrn und Ceremonienmeister v. Schraber = Blies-torff vorzuliegen, das, beiläufig bemerkt, einen unblutigen Berlauf nahm. Da herr v. Roge noch immer nicht völlig gereinigt bafteht, fo ift vermuthlich fein Better, ber Rittmeifter, für ibn eingetreten.

Volitische Aebersicht.

— Die französische Ministerkrifts findet nicht bie leichte Lojung, Die man noch geftern für mahricheinlich gehalten hatte. Zwischen Bourgeois und Boincare ichien ein Ginverftandniß über ben Gintommenfieuerplan hergestellt, wenigstens für bie vorläufige Behandlung biefer Frage, wenn auch nicht über die endgiltigen Borichlage. Allein die übrigen rabitalen Minifterkanbibaten find biefem Ausgleich nicht beigetreten. Insbefonbere will Cavaignac im Gegenfat zu bem bedentlicheren Boincaré bie fofortige Durchführung ber progreffiven Ginkommer- und ber Bermogeneffener in Anlehnung an die von Herrn Miquel in Breugen durchgeführte Gefetgebung. Bahrend bie politifche rage ber Amnestie zu teinerlei Schwierigkeiten geführt hat, ift es über bie finang'elle Frage zum Bruch gekommen. Es ift Bour: geois bisher nicht gelungen, ein Rabinet aus ber rabitalen und der gemäßigten Linken zu bilben. Ueber ben Berlauf ber Krifts wirb aus Paris berichtet:

"Gemeinfame Berathungen ber Gemäßigten Boincare und Barthou und ber Rabifalen Cavaignac und Peytral unter Bourgeois' Vorsitz ergaben bie Unmöglichkeit eines Einvernehmens beiber Richtungen in der Gintommenftenerfrage. Die vier erklärten alfo Bourgeois, fie konnten aufammen nicht feine Mitarbeiter werben, worauf Bourgeois seinerseits den Auftrag zur Kabinetsbilbung in Faures Sanbe jurudlegte. Spat abends empfing Faure Poincaré und nach ihm Cavaignac, die ihm beibe verficherten, Bourgeois bleibe nach wie vor ber nothwendige Mann, nur folle er es mit anderen Politikern versuchen, die nicht wie fe untrennbar mit einem bestimmten

fiskalischen Gebanken verknüpft feien. Faure lub benn auch Bourgeois von Neuem zu fich.

- Die ifalienischen Blätter feben die Berfügung, wodurch bie Kammer gefchloffen wird, als sicheres Anzeichen für die Auflösung der Kammer an. Wie die Blatter ferner melben, ift zwar noch tein Zeitpunkt für die Bahlen festgesett, doch meinen einige Zeitungen, bag bie Wahlen im April statisinden werden. Die "Eris buna" und bie "Riforma" fagen bei Befprechung bes Schlusses ber Kammersession, baß in bem Gedankengange ber Regierung bie Berfügung über den Schluß der Tagung als folgerechtes Ergebniß ber vorhergegangenen Bertagung angefeben werde, beshalb sei ihm auch kein Bericht bes Ministerrathes vorangegangen. Die "Tri-buna" sügt hinzu, daß Italien thatsächlich, wenn auch nicht offiziell, in ben Wahlfelbjug trete. Der "Diritto" bezeichnet bie Berfügung als Gin= leitung zu ben allgemeinen Bahlen und bestätigt, baß die Regierung hiermit einen Schritt ins Ungewiffe thue; bie übrigen Blatter befchranten fich auf die Biebergabe ber Berfügung. Ueber bie Stimmung ber bem Minifterprafibenten Crispi gegnerisch gefinnten Preffe wird gemelbet:

"Die Oppositionspresse ift natürlich mit bem Tagungsichluß und ben zu erwartenben Reumahlen febr ungufrieden und betont die Berwerflichkeit und die Gefahren ber fortgesetten parlamentslosen Regierung, bie unbewilligie Steuer-erhebung, das Uebermaß ber Berfügungen, bie an Stelle von Gefegen erlaffen werben, Die untontrolirten Ausgaben in Afrika und bas bevor= ftebende neue Haushaltproviforium, weil die neue Rammer erft im Juni gufammentreten fonne. Thatfachlich ift ber Busammentritt ber Kammer im Mat wahrscheinlich, ba bie Durchsicht der Wahlliften Ende Marz beendigt fein tann. Bezeichnend für die Stimmung in Preffreisen ift ber Umftanb, bag bei ber geftrigen Stichmahl Bonghi mit 136 Stimmen jum Borfigenben des Journalistenvereins gewählt wurde und ber rabitale Protestanbibat Bavallotti nur 55 Stim-

men erhielt." - Wenn die bisher aus Sondon vorliegenben Nachrichten nicht trugen, beabsichtigt bie britische Regierung wieder den fiegreichen 3apanern in den Arm ju fallen. Die Landung von 25,000 Japanern bei Wei-hat-Wet, bie biefes wichtige Seearsenal in ihre Gewalt bekommen wollen, hat das Foreign Office veranlaßt, mit bem beutschen Botschafter in London in Unterhandlungen zu treten zu gemeinsamer Sicherung ber Bertragshafen. Urfprünglich hatte England von Japan bie Respektirung Shanghais verlangt; jest dehnt es diese Schonung auf Tschifu aus, das allerdings in bebenklicher Nähe von Wei-hai-Wei liegt und das eine ftarke europäische Sanbelekolonie besitt. Es heißt, Abmiral Fremontle fet angewiesen, gegebenenfalls mit Gewalt gegen die japanische Flotte vorzugehen. Daran glauben wir nicht, benn bann burfte wohl eine Scheibung der Machte eintreten, die nicht zu Englands Gunften ausfallen wurde. Bubem liegt tein Anhalts-puntt vor, bag bie Japaner Dichufu befegen wollen, und schließlich, wenn fie bies thun, murbe wohl feinem Europäer ein haar gefrummt, Schaben an Sigenthum aber erfett werben. Bahricheinlich werden bie Japaner bie Bertragshafen achten; es follte aber in London nicht pergeffen werden, baf gerade Shanghai und Tichifu jum Sammelpuntt großer dinefifder Beeres-

maffen gemacht werben, bag bie Chinefen über biefe Safen andauernb Kriegsmaterial beziehen. Will man also ben Schut ber Bertragshäfen, fo muß man auch China veranlaffen, biefe als neutrales Gebiet zu betrachten und bie fremben Rriegsschiffe muffen die Ginfuhr von Kriegstontrebande verhindern. Für Japan ist es ohnedies ein ichwerer Berluft, wenn es biefe Safen nicht in Besty nehmen darf, ba das dortige Erträgnis ber Seezolle für China fcmer ins Bewicht fällt.

Der Aufstand der königlichen Bartei auf Sawait, ift weit ernfter gewefen, als bie erften brabilichen Berichte annehmen liegen, und ba sich ein Theil der Aufständischen in die Gebirge zurudzog, ift eine Wiederholung des Blutvergießens nicht ausgeschoffen. Die Regierung ber Bereinigten Staaten verhält sich vollkommen forrect: sie sendet wohl jum Schute ihrer Staatsangehörigen bas Kriegsschiff "Philabelphia" nach Honolulu, fie erflarte aber ausbrudlich, daß amerifanische Burger, die fich am Aufftande gegen die Republit auf Sawali betheiligt hatten, auf Schutz nicht zu rechnen hätten. Das ist ein zu billigenber Standpunkt. Dagegen ist die Haltung bes britischen Generaltonfuls, Die von jeher zweifelhaft war, auch diesmal nicht mit den internationalen Berpflichtungen in Ginklang gu bringen. Go foll ber englische Bertreter den Röniglichen auf Sawait die Verficherung ertheilt haben, Großbritannien murbe fie als thatfachliche Regierung anerkennen, wenn fie nur brei Stunden ben Palaft befett halten wurden. Der am Sonn= abend in San Francisco von Honolulu einge= troffene Postdampfer bringt nachstehende Gingel= heiten über ben Aufstand:

"Es war am 6. d. M., als die Regierung von der Berschwörung Runde erhielt. Sofort wurde Kapitan Parter mit einer Abtheilung Schugleute nach der Waiklift-Bai abgesandt, um bas dort liegende Haus bes Royalisten Dertel-mann nach Waffen und Munition zu durchsuchen. Der Deputirte Carter fcloß fich bem Buge an. Raum waren die Schutleute im Sause, als im hintergebäude bes haufes ichon Schuffe von Eingeborenen abgefeuert wurden. Carter und ber Lieutenant Soti flürzten vermundet zu Boden. Die Lage bes kleinen Trupps ware immer ver= zweifelter geworben, wenn nicht die Berren Brown und Parker mitten burch bie Gingeborenen burchgeritten maren, um Bilfe fommen gu laffen. Die Gingeborenen wollten ichon in bas haus bringen. Die Polizisten erklarten aber Dertelmann, daß sie ihn fofort niederschießen würden, wenn er es nicht verhindere. Bald langten zum Glud reguläre Truppen an. Darnach zogen fich die Gingeborenen gurud. Carter erlag am nächsten Tage seinen Wunden. Am Montag, 7. Januar, aber begann der Kampf aufs Neue. Es mußten weitere Verstärkungen und zwei Geschütze nach Waitsti gesandt werden. Um zwei Uhr nachmittags griffen die Truppen die Eingeborenen an und trieben sie in den Bufch. 500 nahmen fie gefangen. Nur 1 Solbat wurde verwundet. In einem improvisirten Fort fand das Militär 36 Gewehre, 100 Kiften Patronen und 2 Dynamitbomben. Um Mittwoch Nachmittag ereignete sich ein neuer Kampf im Manoa-Thal. Dort traten ben Emporern auf einer Seite bie Scharficuten ber Burgergarbe und auf ber anberen Seite bas reguläre Militar mit 2 Batterien Artillerie entgegen. Bis gum

11. b. M. waren bie Eingeschloffenen noch nicht gefangen genommen. In Sonolulu ift ber Belagerungszustand erklärt. Alle Gefchäfte ruben. Das haus ber Erfonigin wird polizeilich bemacht. Bie bie Regierung ihr gegenüber verfahren wirb, ift nicht bekannt."

Was hörf man Neues?

Spende.

Bu Gunften ber Raffe bes hiefigen driftlichen Kinderasyls (Ochronka) wurden uns von Frau S. Rlutow Rs. 6 die anläflich eines Familienfestes gesammelt murben, übergeben. Wir quittiren dankend den Empfang.

Bom evangelifden Baifenhanfe.

(Eingefandt.) Bu Gunften bes evangelischen Baifenhauses murden in der letten Beit bem Borftanbe bes felben folgende Spenden übergeben: Durch herrn R. Wergan von

- einem Herrn aus Kottbus . . Rs. 1.-Von Frau Ferd. Schult . . " " Fr. Reimann Durch d. "Lodz. Ztg." von G. M. als Ausgleich einer Privatrechnung Bon H. H. Hillemann] " Fr. Natalie Kürft Durch Hrn. E. Roschabe gefammelt bei einem Geburtstage des Hrn. Jultus Kahlert Durch die "Lodz. Zig." von Familie C. M. aus Anlaß einer Berlobung:
- Durch herrn A. Schult am fröhlichen Sylvesterabend von einigen Herren Durch herrn Rammerer am Sylvesterabend gefammelt bei 5.25.
 - Tageblatt": von Herrn A. Tefchich . .
- " R. Schmidt . E. Häbler F. Meyerhoff Dr. Ellram . Bon Herrn G. Richter . . . Taufen feines Kindes . . . Bon herrn E. Richter bei einem " ber Familie Rosner bei einem Rindervergnügen ge=
- Jahresbeitrag von der Actien-Gesellschaft der Baumwoll-Ma-" 150.—. nufactur von C. Scheibler . . Bon Herrn G. Stengel ein Sad Beigen-

fammelt .

Rirchen-Collecte .

mehl. Bon herrn R. Fifcher . . Rs. ,25 ..-

Das dinesische Reich.

Bon Ernft von ber Brüggen.

fchem Mifftonar in China, beutsche Ausgabe, Leipzig 1856, Dnt'iche Buchhandlung.

(1. Fortfetung.)

Suc ichilbert nun ben Rampf ber beiben Parteien, der reformatorischen oder focialistischen und ber confervativen. Jene wurde geführt von Bang ngan-fbe, einem Manne von außerorbentlichen Gaben, welchem es gelang, feinen Gegner Sfe-ma tuang, einen ber berühmteften Geschichtfchreiber China's, beim Raifer zu verbrängen und als erfter Minifter feine focialen Reformen Welches waren nun biefe zu verwirklichen. Theorien?

"Die erfte und wefentlichfte Pflicht ber Regierung", sagte ber dinesische Socialist, "ist es, die Liebe zum Volke so zu bethätigen, daß sie demselben die wirklichen Borzüge des Lebens verfhafft, welche in Ueberfluß und Bergnügen befteben. Um es babin zu bringen, murde es hinreichen, jedermann die unveränderlichen Forberungen ber Rechtlichkeit einzuflößen; aber ba es nicht gut möglich ift, bei Allen die genaue Beobachtung biefer Forberung zu erreichen, fo muß ber Staat burch weise und unbeugsame Gefete bestimmen, wie man jenen Forberungen ju genugen habe. Diefen weisen und unbeugsamen Gefeten gemäß, und um zu verhindern, baß ein Mensch ben anbern ausbeute, bemächtigte fich ber Staat aller Silfequellen bes Reichs, um fie eingig und allein und in großem Mafftabe auszubeuten: er felbft murbe Sanbelsmann, Gemerbetreibender, Adermann, jederzeit wohlverftanden in ber Abficht, ben arbeitenden Klaffen baburch ju Bilfe ju tommen und zu verhindern, daß fie von ben Reichen unterbrudt murben. Nach biefer neuen Einrichtung mußte es im ganzen Reiche Aemter geben, deren Aufgabe es war, täglich den Preis der Lebensmittel und Waaren zu beftimmen. Gine gemiffe Anjahl Sahre hindurch mußten fie ben Reichen Steuern auferlegen,

von denen die Armen frei waren. ter hatten ferner zu entscheiben, wer arm und wer reich fei. Die Summen, welche burch biefe Steuern einkamen, wurden in ben Staatsichat zurudgelegt, um bann an hilfsebbürftige Greife, an Arme, an broblofe 9 Alle, die man in Noth glaubte, vertheilt zu werden."

Nach diesem System war der Staat fast einziger Grundbefiger. In allen Bezirken gab es Aemter, welche jährlich bie Ländereien an Acterbauer zu vertheilen hatten, ihnen auch die Saaten gaben unter ber alleinigen Bebingungen, bie Borichuffe in Getreibe ober anberen Lebensmitteln gurudguerftatten; auch bestimmten Die Aemter die zu säende Getreideart, damit die Aeder, je nach ihrer Beschaffenheit, richtig ausgebeutet würden. Hierdurch meinte man sicher, überall Reichthum und Wohlbesinden zu begründen, Bucherer und Auftäufer abzuschaffen und ben Staat jum einzigen Gläubiger zu machen. Die Ackerbau-Aemter der Provinzen fanden unter bem Centralamt für Ackerbau in Peking, bas fie von den Ernten flets in Renntniß zu erhalten hatte und durch das die eintretenben Schwantungen, Mangel hier, Neberfluß an Getreide bort, ausgeglichen wurden. "Auf biese Beise", meinte Bang ngan-she, "werden bie Subsistenzmittel immer einen sehr mäßigen Preis behalten; es wird feine Armen mehr geben und ber Staat, ber einzige Speculant im Reiche, wird jedes Jahr außerorbentlichen Gewinn erzielen, ben man bann auf nügliche öffentliche Bauten verwenden wird." Diese radicale Reform mußte nothwenbig bie Anhäufung von großen Bermögen hinbern und ein allgemeines Gleichgewicht herbeiführen, und das war ja eben bas Biel, welches die Schule Bang-ugan-tfe's verfolgte.

Diesem System gegenüber vertheibigte fich ber Gegner Se-ma kuang in einer Gingabe an ben Raifer, ber huc bas Folgenbe entnimmt:

"Man schießt bem Bolte bas Rorn vor, mit bem sie das Land besäen follen. Im Anfang des Frühlings ober gegen Ende des Winters übergiebt man den Landleuten unentgeltlich die nöthige Menge. Gegen Ende bes Herbstes ober burfniffe werben unmittelbar nach ber Ernte läßt man sich nur entgegenstellen?

eben fo viel zurudgeben, und zwar ohne Binfen. Bas ift vortheilhafter für bas Bolt! Auf Diefe Beife merben alle Lanbereien angebaut werden und Uebeifluß in allen Provingen bes Reiches herrichen.

Es giebt nichts Berführerisches, nichts für bie Speculation Geeigneteres, aber in Wirklichkeit auch nichts Nachtheiligeres für ben Staat. Man leiht bem Bolf bas Rorn, welches es ber Erbe anvertrauen foll, und bas Bolf nimmt es begierig an. 3ch bin bamit einverftanden, obgleich man über biesen Punkt gar manchen Zweifel haben könnte; aber macht es immer ben gemunichten Gebrauch bavon? Es verriethe wenig Erfahrung, wenn man bas glauben wollte: man mußte wenig Menfchenkenntniß haben, wenn man fo günstig über die Mehrzahl urtheilen wollte. Das augenblickliche Interesse ist es, was sie zunächst gewinut; sie beschäftigen sich größtentheils nur mit den Bedürsnissen für den einzelnen Tag; fehr wenige fummern fich um bie Zukunft.

Man leiht ihnen Korn, und fie verbrauchen zuerst einen Theil bavon; sie verkaufen es ober tauschen es aus gegen andere nütliche Dinge, mit benen fil glauben, fich vor Allem verseben zu muffen. Man leiht ihnen Korn und ihr Fleiß schwindet, fie werben faul. Aber angenommen, baß das nicht ber Fall mare: die Aderbauer haben das flaatliche Korn ausgefät und alle anderen Arbeiten verrichtet, welche auf ben gelbern gewöhnlich find; fommt enblich bie Ernte, fo muffen fie jurudjahlen, was man ihnen geliehen hat.

Diese Ernten, welche bie Habgier fie als ben Gewinn ihrer Muhe und ihres Schweißes anschen läßt, und die sie als folche zu betrachien gewohnt find, wenn fie biefelben ber Rethe nach fproffen, machfen und reifen feben - biefe Genten muffen fie vertheilen, muffen fie theilweife und, wenn bie Jahre schlecht find, manchmal gang gurud-erstatten. Wie viel Grunde giebt es da, es nicht zu thun? Wie foll man fich bagu entschließen fonnen? Bie viel wirkliche ober eingebildete Beburfniffe merben fich einer folden Ruderflattung

Die Aemter, entgegnet man nns, die Aemter die man deshalb errichtet hat, um diefen Theil ber Bermaltung ju übermachen, merben Beamte an bie betreffenden Orte ichiden, um mit Gewalt einzutreiben, mas man ihnen gefetlich fculbet. za, ogne Zweifel; aver wie viele Gewaltihaten, wie viel Diebstähle, wie viel Räubereien, werben fie nicht begehen unter bem Vorwande, nur su forbern, was man ihnen gesetlich schulbet? Ich fprede gar nicht von ben bebeutenben Ausgaben, welche eine folde Ginrichtung nach fich siehen muß; benn auf weffen Roften werben benn folieglich fo viel Leute unterhalten, welche jene Ginrichtung aufrecht erhalten follen? Geht es auf Rosten des Staats, des Volkes ober der Ackerbauer? Wie bem auch fet, ich frage nur, wo benn unter folchen Umftanben ber Bortheil für bas Bolk ober ben Staat fei?

Seit langer Beit ichon, fagt man, ift ber Gebrauch, Getreibe vorzuschießen ober zu leihen, in ber Broving Schen-fi eingeführt, und man hat teinen von allen jenen Nachtheilen bemerft. Im Gegentheil, es scheint, bag bas Bolk feinen Bortheil dabei findet, da es bis jest noch teine Rlage erhoben, ba es noch nicht um die Abschaffung jener Einrichtung gegeben hat.

hierauf habe ich nur eine Antwort zu geben. 3ch bin aus Schen fi geburtig; ich habe bort die erften Jahre meines Lebens zugebracht und bas Glend des Boltes aus der Nähe gesehen. Ich wage die Behauptung, daß sie von zehn Uebeln, bie fie erbulden, wenigstens fechs einem Gebrauche zuschreiben, gegen den man unaufhörlich murrt. Man frage nach, man ftelle genau Nachforfdungen an, wenn man ben wuhren Stand der Dinge kennen lernen will." Soweit der Chinese bes 11. Jahrhunderts.

Nun, ich meine, daß heutzutage bei uns nicht viel klüger über diese socialen Probleme gerebet und gefdrieben wird, daß vielmehr, wenn unfere Socialbemofratie fich wiefbisher weiter entwickelt, nach zehn ober zwanzig Jahren unsere Partei-minifter ihre Streitschriften leiblich gut aus ben Werken von Sfe ma tung und Bang-ugan-tfe werden abichreiben fonnen.

(Fortsetzung folgt.)

Den eblen Gebern wird hiermit ber herzlichfte Dank öffentlich ausgesprochen. Paffor Rondthaler.

Gewinnftener.

Bu Gunften ber Städte wird, den Refibengblattern zufolge, projectirt, eine Gewinnfteuer von Handels- und Gewerbe-Stabliffements zu erheben.

Vereinsnachrichten.

Ball. Pring Carneval, der heitere und fibele Gefell, feiert nunmehr auch bei uns feinen Sinzug. Der Berein Lodzer Cyclisten eröffnet mit feinen "traditionellen" Ball am nachsten Sonnabend, den 26. d. Mts. das Reigen des diesjährigen Carnevals.

Unzählige Journale und Mobenblätter flogen in den letten Tagen burch bie Bande unferer Bertreterinnen bes garten Geschlechts, um eine entsprechende Toilette für den "Cyflistenball", der ge-wöhnlich die crême der Lodzer Gesellschaftekreise

vereint, auszuwählen.

Der Cyclistenball, ber vor Jahren wie eine Perle in goldener Ginfaffung in ber Reihe ber verschiebenen Lobzer Balle und Tangvergnugen glanzte, hat in den letten Jahren in Bezug jauf rege Betheiligung und lebhaftes Amufement & niges eingebüßt; von Jahr zu Sahr verlor er aan Intereffe, murbe weniger belebt und reizvoll, Is mancher seiner Borganger. Aber nun ift man bemuht, den früheren Charafter wieder gu gewinnen, indem man weder Mittel noch Wege scheut, Alles aufs Prachtigfte zu geftallten und bem Bergnügen ben einstigen Glanz wieber zu verleihen.

Maskenball.

Der erfte öffentliche Mastenball in bem biesjährigen Carneval wirb am Sonnabend, ben 2. Februar im Concerthause stattsinden. Dem Mastenball tft als Attribut ber vielversprechende Titel "Künftlerball" beigegeben. Das Arrangement besselben hat ber Theaterbirektor herr Texel übernommen, und ift bemnach zu erwarten, daß der "Künftlerball" einen glanzenden Berlauf nehmen wird, umsomehr, als feitens bes in weiten Kreisen bekannten und fich ungetheilter Sympathie erfreuenden Arrangeurs einige Ueberraschungen in Aussicht gestellt sind.

Eifenbahumefen.

Die "Nowosti" vermerten einige ber neuesten Curiofa aus bem Gifenbahn-Gebiet.

"An einigen Orten ist direct eine Eisenbahn-friss ausgebrochen. So kommen von der Moskau-Rasaner Linie geradezu operettenhafte Meldungen. Kasan hat lange auf seine Bahn gewartet, um nach Erhalt berfelben enttäuscht zu werden. Während nämlich vor Eröffnung bes Eisenbahnweges alle Waaren nach Schluß ber Navigation aus Mostau bis Rishnij per Bahn und aus Nishnij per Are his Kasan 12—14 Tage brauchten, find jest Baaren, welche zwischen bem 10. bis 15. October aus Moskau abgefertigt worden maren, nicht einmal zu ben Feiertagen in Kafan eingetroffen!

3 Monate von Mostan nach, Kasan unter-

In ähnlicher Lage foll auch Kaluga sein. Die Ralugaer Raufleute verzichten auf die Dienfte ber neuen Bahn und befördern ihre Waaren von Neuem per Are.

Wenn die Gifenbahnen fo arbeiten werben. so durfte wohl schlieflich die Frage angeregt werden muffen, nicht etwa neue zu bauen, fonbern einige ber betreffenben als unnüt abzuschaffen.

Und bas find neue Bahnen. Wenn fo etwas am grünen Holze geschieht, wer wollte dann noch über bas burre Holz, unfere Fabritsbahn,

Vorbofen des Frühlings. Zwei vorzeitige Boten des Frühlings aus dem großen und vielfälltigen Geschlecht der Schmetterlinge murben uns gestern in unserem Rebaktionsbureau überreicht. Die beiden bunt-farbigen Falter, ein "Fuchs" und ein "Pfauen-auge" waren recht munter und schien ihnen die marme Athmosphäre in unferem Redactionsbureau fehr willtommen.

Commercielles und Industrielles.

In letter Bett find folgenbe neue Firmen, fomie commerzielle und industrielle Unternehmungen in Lodz entstanden: Die Firma "Boris Epflein u. Ranel" errichtete eine Kammgarnwaaren: und gewöhnliche Wollwaarenfabrif. Herr 3. Goldberg setzte eine Woll- und Baumwollwaarenfabrik in Betrieb. Die Firma "A. Wiesel" begann die Fabrikation von Baumwollwaaren. "Hammer u. Pansti" begründeten eine Wollwaarenfabrik. Die Firma "Leon Dietrich u. Comp." eröffnete in Lodz ein Handlungshaus. Herr D. Kolmanowicz gründete ein Agenturgeschäft.

Kunfinadrichten, Cheater u. Mufik.

Bictoria-Theater. Heute Abend geht bei ben an Freitagen eingeführten, ermäßigten Breifen ber Plate die Milloder'iche Operette "Das verwunschene Schloß" ("Zaklety zamek") zum zweiten Male in Scene. Morgen, Sonnabend gelangt in üblicher Weise eine Premiere zur Darftellung und zwar das Original-Luftspiel von Midat Balucti "Piękna żonka" ("Ein schones Weibchen*). — Die Ibee, am nächsten Donnerstag einen speciellen "Fredro Abend" zu veranstalten, ift eine überaus glückliche und können wir der Direction nur gratuliren, umsomehr als bas ein Beichen ift, bag fie bemuht ift, bem Publitum einen genufreichen Abend zu bereiten. Wie mir erfah. ren, wird herr Gloger an bem "Frebro-Abend" als Gaft auftreten. Bur Darftellung werben fol-

gende brei humorvolle und carafterififche einattige Luftspiele gelangen: "Consilium facultatis". "Posażna jedynaczka", unb "Nikt mnie nie zna." — Wir feben bem "Fredro-Abend" mit Intereffe entgegen. -

*— Der Impressario des Covent = Garben= Theaters, Sarris, wird bei bem in seinem Theater in London ftattfindenden erften Mastenball ben besten Costumen folche Prämten ertheilen, vor benen alle bei folchen Gelegenheiten auf bem Continent jur Bertheilung gelangenden Preise erblaffen. Den zehn am effectvollsten costumirten Damen wird nämlich je ein Steinway-Flügel als Pramie ertheilt werben.

*— Das "Musikalische Scho" berichtet, in Bruffel fei eine neue Claqueurs-Agentur eröffnet worben. Wie aus der betrf. Mittheilung erfichtlich, tommen die Dienfte ber Bruffeler Claqueure fehr theuer zu fteben. So foften 50 Mann 500 Frcs., 75 Mann 700 Frcs. u f. w.

Dem Gerichte überwiesen.

Wegen Nichterfüllung ber polizeilichen Vorichriften, und zwar wegen unterlaffener Wegraumung ber Gismaffen vom Trottoire vor bem Neubau Nr. 66, an der Zegielniana-Straße, wurde ber Befiger bes genannten Grundfludes, herr D. R., bem Gericht überwiesen.

Begen Aufführung eines hölzernern Gebäubes im Sofe bes Saufes Nr. 102, an ber Zegielniana-Straße, ohne daß der Besitzer die behördliche Erlaubniß eingeholt, noch einen hierzu erforderlichen Bauplan hatte, murbe gegen denfelben Protofoll aufgenommen.

Sinbrude, Diebftähle n. dergl.

Vor einigen Tagen fiel der Rasehändler Johann Marczet einem überaus frechen und raffi-

nirten Diebstahle zum Opfer.

An bem bestimmten Tage begegnete er in ber Nähe bes neuen Ringes zwei anftandig getleibeten Individuen, murbe von benfelben unter bem Bormanbe, von ihm (Marczek) Rafe zu kaufen, angehalten und ersucht, ihnen in das Haus Mr. 3 an ber Nowomiejstaftraße zu folgen. Nachbem fie langere Beit um ben Preis des Rafes nicht einig werben tonnten, ersuchte einer ber beiben Unbefannten, daß ihm Marczef hundert Rubel wechseln möge. Diesem Bunsche tam M. in bereitwilligster Weise nach; zählte auf ber Treppe ber ersten 1. Stage des Hauses Nr. 3, wohin er ben Unbekannten gefolgt war, stebend hundert Rubel in Banknoten ab, und überreichte fie einem ber Unbekannten. Dieser entfernte fich barauf Schleunigft, ohne eine 100 Rubelnote für bie empfangenen Scheine an M. verabreicht zu haben. M. eilte ihm nach, verlor aber ben Sauner aus den Augen, und als er wiederum ins haus zurudtam, war auch ber zweite Frembe verschwunben. Erst jest murde Marczek flar, daß er einem raffinirten Gaunerstüdigen jum Opfer gefallen war. Seitens der Detektiv-Polizei wird nach den beiben Saunern gefahnbet.

Der im Hause Rr. 46 an ber Glownastrage wohnhafte Wilhelm Schäfer machte der Polizei bie Anzeige, daß fein Dienstmadchen Marie Swidrawski nach Entwendung diverfer Sachen und 10 Rubel baaren Gelbes fpurlos verschwunden ift. Bon ber Polizei find die erforderlichen Dagnahmen getroffen worden, um der ehrlofen Maad habhaft zu werden.

Der im Sanfe Mr. 9 an ber Kontnaftraße wohnhaften Malti Beingart wurden von bisher noch unermittelten Dieben 20 Tücher im Werthe von 30 Rubel gestohlen.

Ergriffen.

Am 23. Januar wurde von ben Organen ber Lodger Bolizei ber türkische Unterthan Guffein, Tabal Ogli arretirt, welcher fich aus bem Chartower Gefängniß geflüchtet hatte.

Der Flüchtling wurde wiederum nach Charkow abgeschickt, wo eine strenge Bestrafung seiner harrt.

Bur Ausstellung in Aishnij-Nowgorod.

*- Die im Jahre 1896 in Nishnij-Rowgorod bevorstehende allrussische Runft- und Gewerbeausstellung — schreibt ber "Barfch. Dnew." — wird unzweifelhaft colossalen Umfang annehmen. Sine Bestätigung findet diese Annahme in dem sympathischen Verhalten aller Regierungsinstitutionen und ber gefammten Bevollerung bes Reiches bem Unternehmen gegenüber. Bur Betheiligung an der Ausstellung find u. A. auch alle Wohlthätigkeitsanstalten unseres unermeßlichen Reiches aufgeforbert worben. Die Organisation ber Abtheilung dieser Anstalten hat eine Specialcommission der Abtheilung des Resorts der Institutionen der Kaiserin Maria übernommen. Diese Commission hat sich nun an alle Generalgouverneure und Gouverneure mit ber Bitte gewandt, ihr ausführliche Daten über alle Woslthätigkeitsinstitutionen in ben von ihnen verwalteten Gebieten ju überfenden.

Diesem Gesuch ift, wie bas oben genannte Blatt weiter berichtet, ber Warschauer Gouverneur bereits nachgekommen, indem er der Com-mission eine übersichtliche Zusammenstellung von Daten über die Thätigfeit, die Kapitalien und Statuten der im Gouvernement Warschau befindlichen philanthropischen Anstalten jugestellt hat. Neber einige hervorragende unstalter, wie 3. B. das Hospital und Kinderasyl ber Aprarbower Manufacturen, die als in ihrer Art mustergültige

halten. Außerbem hat ber Gouverneur von Warschau ber Commission betaillirte Mittheilungen über ben Kurort Siechocinet, über die Sigenicaften der Siechocineker Mineralwäffer und einen betaillirten Situationsplan von Ciechocinek und Umgegend gutommen laffen.

Aus Zgierz.

Aus unferer nördlichen Nachbarftadt berichtet unser dortiger Correspondent:

"Gleich wie im vergangenen Jahre, so wird auch in diesem, Dant den Bemuhungen bes Damen-Borftandes bes Zgierzer Kinderasyls, an deren Spipe Frau Baronin Zachert fieht, ein Ball, beffen Ginnahmen zu Gunften bes Zgierzer Rinberafyle bestimmt find, flatifinden. Der Ball, deffen Arrangement in den bewährten Sanden bes genannten Damen-Borffandes ruht, wird am 9. Februar I. J. seinen Berlauf nehmen und, daß biefer fich glanzend gestalten wird, unterliegt feinem Zweifel, lebt boch ber von biefem Damen-Comitee im verflossenen Jahre arrangirte und so prächtig gelungene Ball noch in marmer Erinnerung.

Celephonische Berbindungen.

Die telephonische Berbindungen zwischen Lodz und den Nachbarorten nehmen immer größere Dimensionen an. Gegenwärtig ist Lodz mit Tomafcow, Pabianice, Zgierz und Konftantynow telephonisch verbunden, im nächften Frühjahr soll nun noch eine telephonische Verbindung mit Djortow hergestellt werden. Die unweit Djortow liegende Buckerfabrik "Lesmierz", als auch das dort liegende Dominium Cedronice sind telephonisch mit Ozortow verbunden. Mit der herstellung der Te-Iephonlinie Lodz-Dzorkow kommen bann auch jene Ortschaften in unmittelbare telephonische Communication mit Lodz.

Gleichzeitig wird auch die 5 Werst hinter Bgierg befindliche Brauerei "Lucmierg" einen telephonischen Anschluß erhalten.

In letter Zeit erhielt bie Gifen-Stahl- und Kurzwaaren-Handlung von Caesar Milker, am Reuen Ring telephonische Berbinbung.

Aus Warschau.

*— Als Erganzung unserer gestrigen Rotiz über den Empfang der Geiftlichkeit nicht orthodoger Confessionen und ber fremdländischen Confuln burch Se. Erlaucht den Herrn Hauptchef bes Gebiets Grafen P. A. Schumalow entnehmen wir bem "Warsch. Dnew." folgenden ausführlichen Bericht:

"Am Dienstag, den 10. (22.) Januar trafen im Schlosse zur bestimmten Stunde ein: Die römisch katholische Geiftlichkeit, und zwar der Erzbischow Popiel und die Bischöfe von Plock-Nowo. dworsti, von Kielce — Rulinsti, von Kujavien und Kalisch — Beresniewicz, von Lublin — Jaczewski, von Sandomir — Sottiewicz, sowie die Suffraganbischöfe Außkiewicz aus der Warschauer Sparchie und Kossowski aus der Kujavien-Kalischer Eparchie; ferner als Verireier ber evangelich-augsburgischen Geiftlichkeit an Stelle des durch Krankheit verhinderten Generalsuperintendenten Bischofs von Everth das Mitglied des Confistoriums Wirkl. Staatsrath von Hörschelmann; die evangelisch= reformirte Beiftlichfeit, mit ben Superintendenten Paftor Diehl an der Spite; die muhamedanische Geistlichkeit in der Person des Militär-Achuns Sjunejew und schließlich die hebräische Seistlichkeit, die in Abwesenheit des Borsitzenden der Bermaltung der judischen Gemeinde von herrn Bergson vorgestellt murbe.

"An demselben Tage stellten sich Sr. Erlaucht die Consuln der ausländischen Mächte vor, und zwar: die Generalconsule von Desterreich-Ungarn — Herr Ernst Bittner, von Deutschland — Baron Wangenheim, von Belgien und Italien herr Mieczislam Epstein, von Spanien - Commandore Samuel Löwenberg und von Berfien -Sbuard Spstein, sowie die Confuln der Bereinigten Staaten — hr. Jofef Rawicz, der Schweiz — hr. Friedrich Barbe, von Peru — Baron Johann Lesser, der Niederlande — Hr. Johann Mac-Donald und von Portugal — Baron Victor Lesser. Nachdem Sr. Erlaucht dem Grafen P. A.

Shuwalow im Säulensaale sämmtliche Vertreter ber römisch-tatholischen Geiftlichkeit burch ben Gehilfen des hauptchefs des Gebiets, Senator Baron N. N. Medem, und dem Verwaltenden der Kanilei des Generalgouverneurs, Geheimrath Boshowski, vorgestellt maren, manbte fich Se. Erlaucht mit folgenden Worten an ben Erzbifchof Popiel: "Ich begrüße in der Person Em. hohen Eminenz die gesammte romisch-fatholischen Geiftlichfeit des meiner Berwaltung anvertrauten Gebiets. Die Mehrzahl der Bevölferung diefes Gebiets verehrt in Ihnen, meine herren, nicht nur bie Diener bes Altars Jefu Chrifti, sonbern erkennt Sie auch als ihre geistlichen Führer an. Deshalb rechne ich vor Allem auf Ihre aufrichtige Unterftutung meiner Bemühungen, die auf die Entwidelung ber moralischen Krafte diefes Grenggebiets und bie Festigung ber flaren Erfenntniß von ber ungertrennbaren Berbindung bes Bolfes mit unferem großen Rugland im Bolfe felbft gerichtet find."

"Gierauf trat ber Herr Hauptchef bes Gebiets an alle im Säulensaale befindlichen geiftlichen Berfonen heran, unterhielt fich mit jeber berfelben in freundlicher Weise und begab sich bann in die übrigen Sale, in benen sich, wie oben erwähnt, die Geiftlichkeit ber anbersgläubigen Confessionen und die ausländischen Confuln versammelt hatten.

"Zum Schluß des Empfanges wurde Seiner Erlaucht dem Grafen P. A. Schuwalow eine

Commission bedeutend ausführlichere Daten er- | menis Radom, mit bem Commissar für Bauerangelegenheiten, herrn Strabinin, an ber Spige, vorgestellt, die fich auf bem Bege nach Betereburg befand, um Seiner Majestät bem Raifer und Ihrer Majestät ber Kaiferin anläglich ber Vermählung Ihrer Raiferlichen Majeflaten ihre Gludwuniche barzubringen. Befonbere Beachtung fcentte Graf P. A. Shuwalow einem Mitgliebe ber Deputation, einem Gemeindewojt, ber i. 3. 1864, nach dem Allerhöchsten Illas vom 19 Rebruar, ju biefem Amt gemählt war und basfeibe ununterbrochen bis jest bekleibet. Rach den Erläuterungen bes Commissars, herrn Strabinin ift diefer Wojt ein Autobibact in ber ruffifchen Sprache, die er in Bort und Schrift volltommen beherricht. Se. Erlaucht gab in furgen Worten feiner Befriedigung barüber Ausbrud, einen Boit zu feben, ber fo lange fein Amt betleibet und aus eigener Initiative bie ruffische Sprache fo aut erlernt habe. Nach freundlicher Verabschiebung ber Mitglieber ber Deputation jog fic Seine Erlaucht in die inneren Gemacher gurud.

Vermischtes.

Unter den Mündungen der Gewehre bom Side gerettet. Gelegentlich der Erörterungen über den mangelhaften Schut ber Deutschen im Auslande theilt, wie wir beutiden Blättern entnehmen, ber "Täglichen Runbicau" ein Lefer folgenben Fall aus ber Thatigfeit eines englifden Confule in Subamerita mit: Anfangs ber fiebziger Jahre lebte in Talcahueno in Chile ber frühere erglifche Conful Dr. Cunningham, ein hagerer, langer, alter Bert, bei Jung und Alt mobibefannt. Babrenb feiner Amtsführung mar es vorgefommen, daß ein Matrofe eines englischen Rauf. fahrteischiffes in ber Rothwehr einen Chilenen erftochen hatte. Der Englander murbe verhaftet und trop aller Be mühungen des englischen Confuls vom dilentichen Gerichte jum Tobe verurtheilt. Der alte Cunningham feste himmel und Hölle in Bewegung, um feinem Landsmann zu helfen; bas dilenische Gericht bestand auf feinem Schein: ber das hilentice Gericht bestand auf jeinem Schem: der Ausländer, der einen Chilenen tödtet, ist selbst dem Lode werfallen. Vermahnungen des englischen Residenten beim Präsidenten in Santiago blieben exfolglod; bevor ein englisches Kriegsschiff in Talcahuano eintressen fonnte wäre die Hinrichtung längst geschehen (denn so langsam auch im Allgemeinen in Südawerisa die Gerechtigkeit gehandhabt wird, jo rafch wird bie Angelegenheit entschieden, wenn es sich um einen der verhaßten Eringos handelt), turz Ales schlen verloren. Da griff Cunningham zu einem ebenso einsachen wie wirksamen Mittel: als der Veruriheilte zum Tobe geführt wurde, beglettete ihn ber Conful mit einem feiner Freunde und blieb ihm jur Seite, bis bie Abigeling Solbaten, die das Todesuriheil durch Erschießen vollstreden follten, fertig zum Anschlagen war. Dann breitete Cumningham die englische Flage aus, warf fie bem Bernetheilten über ben Kopf, so daß er gang von ihr verhült war und rief bem commandirenden Offizier zu: "Fire-bm dont hurt the Queens flag!" Der hilenische Ossisier zögerte natürlich, das Commando "Fener!" zu geben; es fam nochmals zu energischen Auseinanbersetungen, ber Berurtheilte wurde nach dem Gefängnif zurädgedracht und erhielt die Freiheit wieder, nachdem die Sache nochmals untersucht worden und es festgestellt war, daß er in der That and Nothwehr gehandelt hatte. Das hohe Ansehen, welches die englische Flagge wie überall im Ausland, so auch in Chile genießt und die Entschloffenheit seines Consuls hatten ihn noch unter ben Ründungen der Gemehre vom Tode gerettet.

Gine nene und wirtfame Retlame tft in Paris aussindig gemacht worden. An einem der letzten Tage waren die Spaziergänger der Bouleoards und der großen Verkehrsstraßen von Paris höchst erstaunt über einen son derbaren Aufzug: an 200 Sausmeister, richtige Bipeleis, wie fie im Buche ("Mysteres de Paris" von Eugene Gue fteben, tamenfin ihrer tiaffischen Tracht babergezogen, bie blaue Shurze an die Buften jurudgeschlagen, das Sammettapphen auf bem Kopfe, die Brille auf ber Rasc, ben Fleberwisch unterm Arm. Was follte wohl diese Schilberhebung ber Barifer Saustyrannen ju bedeuten haben? Rabeju vierund zwanzig Stunden zerbrachen sich die neugierigen Pariser di Köpfe darüber, und erst zwei Tage später wurde ihnen die Austlärung ertheilt. Die Hunderte von Pipeleis irugen nämlich an mächtig, langen Rehrbefen bie Aufschrift: "Ber eine Mohnung sucht, der lese die Spezialbeilage der "Ilustration". Der gelungene Einfall erregte bie erwartet Heiterkeit, und die "Ilustration" mag mit dem Ersolge ihrer Reklame zusrieden sein.

Sinter den Serbentinschletern. — In Hobard in Auftralien, so erzählt die "Presse", gab es neulich ein großes tünstlerisches Ereignis. Sine Nachahmerin — sie nannte sich "Schülerin" — der berühmten Lose Fuller, der Ersinderin des Serpentinetanzes, trat im "Großen Theater" auf. ih hotte gert indes Serpentinetanzes, auf; sie hatte auf jedes Honorar verzichtet und tanzte zum Besten der Armen der Stadt. Und es wurde ein künstlerisches Ereigniß ersten Ranges für ganz Hobart, und beseit bers für die jeunesse dorée, denn die Sexpentinetänzem bewies eine Grazte, eine Kunst und ein Talent, wie mas es in Hobart noch nicht gekannt hatte. Und was sie be sonders mysteriös machte: sie hatte ihren Namen nicht nenns wollen und tanzte "anonym". Am andern Morgen fragt fich alle Welt von Hobart, wer die reizende und kunstfertige Tangerin sein muffe. Schon hatte sie einigen jungen Bebartern ben Ropf verbreht und die Salonlowen schwurer "Das iconfte Weib, bas wir je in Sobart gefegen haben" Boruber die Damen von Sobart außer fich geriethen Un es hätte zu conflictreichen Tragödien kommen können, wem nicht... Ja in diesem Augenblicke gab die Serpentin tänzerin bas Geheimniß ihres Namens preis. In ben lang faltigen, wogenden Serpentinegewändern hatle sich tele Anderer verborgen, als der Graf v. Jarmouth jutünftige Marquis de Şertfort, sehr bekannt in den Cirkeln von London, wo man lebt, sich amüsirt und vielleicht ässe Streiche ausheckte, wie diesen.

Neueste Nachrichten.

Petersburg, 23. Januar. Gine speciell Commission beim Kriegsministerium ist gegenwär tig mit ber Ausarbeitung eines Projettes pu Grundung von Schulen für Solbatentinber be schäftigt.

Petersburg, 23. Januar. Das Ministeriu des Innern forderte auf telegraphischem But von sämmtlichen Consular-Aemtern in Dentichland Desterreich, Italien, ber Schweiz, Belgien, England und Holland einen Auszug derjenigen periodische Beitschriften, deren Debit in Rufland fich the sachlich als schäblich erweisen könnte.

Petersburg, 23. Januar. Laut private Nachrichten aus Sofia sucht Stambulow eine P Anstalten anzusehen sind, hat die oben ermähnte Deputation der Bauergemeinden des Gouverne- naberung mit den Zankowisien, um bann mit &

meinsamen Rraften ben Prinzen von Roburg aus Bulgarien zu verbrängen.

Petersburg, 23. Januar. Der "Nowoje Wremja" zufolge hat das Finanzministerium die Absicht, barum nachzusuchen, ben Privathandels= schulen eine jährliche Subsidie von 100,000 Rbl. ertheilen zu dürfen.

Shitomir, 23. Januar. Es wurde die Erlaubniß ertheilt zur Erbauung einer schmalfpurtgen Gifenbahn auf ber Strede Shitomir-Ber-

London, 23. Januar. Die beutsche Barte "Carl Link", von London nach Trinibad unterwegs, wurde am 16. Januar auf See in finkenbem Zustanbe verlassen. Sin Theil ber Mann-schaft wurve gerettet. Der Kapitan und 6 Mann von ber Besatzung landeten in Carbif. Die Uebri= gen werben vermigt.

Mailand, 23. Januar. Gestern fand hier wiederum eine Bomben-Explosion ftatt; eine Bombe platte in ber Nabe bes Gefangniffes, bie anbere vor einem Sause ber Strafe Bia Bigli. Die Polizei vermuthet, die Anarchisten wollten bamit ihre weitere Existenz botumentiren.

Shanghai, 22. Janaur. Das Vorrüden ber Japaner gegen Bei-Sai-Bei und bas erfolgreiche Landen von Truppen bei Tung Chow rief in Tientfin und Peking größte Bestürzung her-vor. Die Friedens Bevollmächtigten erhielten nunmehr Befehl, sich unverzüglich nach Japan einzuschiffen und nur die Friedensverhandlungen nachzusuchen. Wenn bie gegenwärtige Stimmung ber Chinesen andauert, werben die Gesandten Sonnabend abreisen. Sie ersuchten heute ben Agenten der Pacific Mail Steamship Company, für sie Ueberfahrt nach Japan in bem Dampfer zu referviren, welcher Sonnabend nach Shimonofeti abfährt und werben von bort an Bord eines japanischen Dampfers die Reise nach Dotohama fortfegen. Bon weiteren Bewegungen ber Japaner gegen Bei-Sai-Bei find feine Rachrichten angelangt. Der Telegraphenbraht von Chefoo ift irgendwo füblich von Tung-Chow, wahrscheinlich burch japanische Runbschafter, burchschnitten worben. Dadurch gewinnt bie Annahme an Rraft, bag bie Japaner fich im vollständigen Befige von Tung-Chom befinden. Man nimmt an, baß bie Japaner beabsichtigten, Tung Chow einzunehmen und die telegraphische Verbindung nach Tientfiin und Befing fo lange gu unterbrechen, bis eine fernere japanische Armee in ber Bai von Jung-Cheng gelandet, fo bag Bei-Dai-Bet voraussichtlich vollstäubig eingeschloffen fein murbe, ehe die dinefischen Bevollmächtigten in Tientfin Renntnig haben können, baf felbst bas Arfenal bedroht fei.

In Folge ber gestörten Telephon-Verbindung bei Tung Chow läßt sich bie zeitliche Folge bie-fer getrennten Operationen nicht mit ber bisher üblichen Genauigfeit angeben. Gin Angriff auf Bei-hai-Bei kann vor Ablauf einiger Tage nicht flattfinden, ba die Fortbewegung der fcweren Gefchüte auf ben mit Schnee bebedten Landftragen faft unüberwindbare hinderniffe bietet. Japanische Kreuzer befinden sich zur Beob-achtung in beiben Ramilen von Wei-Sai-Wei.

London, 23. Januar. Das Reuteriche Bureau melbet aus Kundian (Indien): In be-Versammlung ber Wafiri-Häuptlinge, welche am 21. Januar Nachmittags flatifand, verlas ber anglifde Truppenbefehlshaber Lodbart bie Be-

bingungen der indischen Regierung, welche im Wesentlichen in ber Rüdgabe ber gestohlenen Gemehre, Pferde und Gelbbetrage, der Autlieferung der Rädelsführer sowie ber Uebergabe von 50 hinterlader- und 200 Lu tenfoloß-Bewehren und anderer Waffen beftehen. Falls bie Bedingungen nicht bis jum 1. Marg erfüllt finb, wirb das Land besetzt. Die ben Stämmen auferlegten fälligen Gelbstrafen im Gesammtbetrage von 12,000 Rupien werben eingezogen.

London, 22. Januar. Der Staatsfetretar bes Innern Aquith hielt in hull eine Rede, in welcher er ausführte, die Bermehrungen in der Marine seien für bas nächste Jahr in größerem und ernsthafterem Maßstabe in Aussicht genommen, als es im vergangenen Jahre ber Fall war: fie entsprängen jedoch nicht bem Wunsche, mit den Nationen ber Welt in ber friegerischen Ausruftung zu rivalifiren. fonbern bem Umftanbe, bag bie Regierung bas Nebergewicht Englands für bie Sicherheit bes Reiches und für eine beffere Garantie bes Friedens für nothwendig erachtet.

Athen, 22. Januar. Gine Gruppe von Manifeftanten jog heute Abend vor das Saus bes früheren Minifterprafidenten Delyannis. Derfelbe trat auf den Balton und hielt eine Ansprache, worin er fagte, die eingetretene Krise fei nicht blos eine ministerielle, sondern eine politische überhaupt. Er fcloß feine Rebe mit bem Rufe: "Es lebe ber König!"

Konstantinopel, 23. Januar. Infolge ber von bem britifchen Botichafter Currie wegen ber Verhaftung bes Direktors ber britischen Boftverwaltung Cobb erhobenen Borftellungen ift an bie Boischaft ein Entschuldigungsschreiben gerichtet worden, durch welches die Angelegenheit beigelegt ift.

Bern, 22. Januar. Geftern murben zwei Frauen und ein junger Mann aus bem Dorfe Pontirone (Bezirk Biasta, Teffin) in einem be-nachbarten Berge von einer Lawine überrascht und getöbtet.

Bern, 23. Januar. In Folge neuer Schnee-fälle im Bontironethal bei Biasca-Tesin murben brei Frauen und ein Jüngling von einer Lawine verichüttet.

Gera, 28. Januar. Der Maschinen-, Keffel-und Borbereitungeraum ber Firma Wed in Dolau ift ausgebrannt. Gine große Angahl von Arbeitern ift gezwungen, zu feiern.

Mittheilung aus der evang.-lutherischen St. Johannis-Gemeinde zu Lodz in ber Woche vom 14. Januar bis zum 20. Januar.

Getauft murben 33 Rinder und zwar 13 Knaben und

20 Mäbchen. Getrauf wurden 6 Paare. Beerdigt wurden 18 Kinder und folgende erwachsene

Personen: Anna Shriftine Sperling geb. Gerhardt 78 Jahre alt, Bertha Goldmann 16 Jahre alt, Eltsabeth Robe geb. Dingler 73 Jahre alt, Frederich Fret 57 Jahre alt, Anna Lussong geb. Schröter 70 Jahre alt und Rosalte Fulde geb. Reujahr 80 Jahre alt. Zodigeboren murbe 1 Rinb.

Ansgehoten wurden: Der Weber Leon Arnstoforski mit Julianna Zoller, der Werlsührer Albin Remus mit Suma Amanda Lamprecht, der Landwirth Michael Eichhorst mit Katharine Hamm, der Graveur Karl Gustav Benndorf mit Rosalie Müller, der Arbeiter Adolf Zacharias mit Smilie Jeste, der Arbeiter Julius Wagner mit Amalte Andreas, der Landmann Wilhelm Bolke mit Eleonora Keumann, ber Arbeiter Oswald Montag mit Anna Brandichen, ber Gelbgießer Abolf Sbuard Robat mit Martha Müller und der Arbeiter Gustav Priebe mit Wilhelmine Mau. Fremden : Lifte.

Hotel Mictoria. Herren: Filipow und Gabunia aus Kutais, Kramec aus Kiew, Tabad aus Obeffg, Rzep: czytowalt aus Pinczem und Schlogberg aus Riga.

Sotel Bolofi. Berren: Rafchubsti, Brofchtiewicz, Loite, Rubnicki und Pijarsti aus Warschau, Wiskickt aus Kattowit, Bartoszkiewicz aus Kolo, Sirschhorn aus Riga, Lisch aus Petersburg, Zablocki aus Kampt, Paszkiewicz aus Zurawicz, Brzeski aus Dobra und Holftein aus Betrifau.

Hofel de l'Europe. Herren: Chalatnit aus Ramieniez-Podolot, Herzstein aus Rowno, Korenswif aus Rischinem, Latmann aus Altolajem, Saperstein aus Bialyftot, Karelit aus Dwinst, Golbberg aus Kiem, Finkelstein aus Ciechocinet und Meme Schenker aus Bielocerkow.

Witterungs-Bericht

nach ber Beobachtung bes Optifere Herrn Die rina. Lodz, den 24. Januar

Better: Schon. Temperatur: Bormitt. 8 Ubr Rälte Mittags 1 Яафи. 6 Barometer: 732 Windrichtung: Weft. Magimum 2 Kälte Minimum 0

Cours=Bericht.

Berlin, 25. Januar.

Geldcours 100 Rubel 219.14 (Geftern 219.30.) Ultimo 219.90.

> (Beftern 219.25) Barichau, 25. Januar.

Berlin			45.77			(Seftern) 45.77
London	• .	٠.	9.31		•	9.31
Paris	•		37.25	•	,	37.20
Wien			75.30			75.30

Die heutige.Nummer unferes Blattes enthält 8 Seiten.

Teatr Victoria.

Dziś, w Piątek, dnia 25 Stycznia 1895 r.

Operetka w 3-ch aktach K. Millöckera.

Bekanntmachung.

Abonnements und Annocen für die Beitung "Samelih" in St. Petersburg, werben burch die Redaction des Eppelberg'schen Ka= lenders, in Warschau, Miodowastr. Nro. 21, angenommen.

> Redaktion des "Samelih", St. Petersburg.

Kahrplan

ber in Barichau munbenben Gifenbahnen. Gultig vom 15. (27.) October 1894.

	216	gang	Antunft		
St. Betersburger Eisenbahn	St	unben u	nd Min	uten	
Postzug, alle 3 Klassen Passagierzug alle 3 Klassen Gemischter Zug nach Biały-	9,33 11,03	früh Abends	7,43 8,23		
ftot 2. und 3. Klaffe	4,23	Nachm.	6,08		
Warschau-Wiener Eisen- bahn.	٠				
Courterzug nach Granica u. Sosnowice 1. u. 2. Rlaffe Schnellzug nach Granica und Sosnowize, alle 3. Abalien	11,50	Abends	6,10	Morg.	
Sosnowize, alle 3 Klassen birekt nach Wien	12,20	Пафт .	5.10	Nachu.	
Sosnowize	5,10	früh	10,10	Abends	
alle 3 Klaffen	6,00	Abends	10,00	Morg.	
in numittelbarer Berbindung mit Lobz.					
Courierzug nach Aleganbrows 1. und 2. Klasse Schnellzug nach Aleganbrowo,	11,20	Abends	7,20	Morg.	
alle 3 Klaffen	3,40	Nachm.	2,15	Nachu.	
Terespoler Eisenbahn. Schnellzug alle 3 Rl., Schlaf-					
waggons	3,33	früh Nachm. Abends	2,00 9,18	Abends Nachm. Morg. Abends	
	,20	1			
Paffagierzug nach Iwangorob Boftzug nach Kowel Spaffagierzug nach Kowel Spaffagierzug nach Mawa Spaffagierzug nach Mawa Softerzug mit einem Waggon	2,01 10,51 7,56 5,35	Abends früh	3,13 7,53	Abends Nachm. früh Abends früh	
3. Rlaffe nach Otwopt	5,00	Nachm.	9,12	früh	

3ahnarzt

J. Haberfeld

wohnt jeht Petrikauer Strasse Nr. 66, Haus Herszkowicz, 1. Stage, neben bem Hause des Hrn. Gisenbraun, vis-à-vis seiner früheren Wohnung.

Operationen werden wie früher, schmerzlos ausgeführt durch Anwendung von **Ladigas** (Stickstoff-Drydul). 745 Empfangsstunden von 10 bis 1 Uhr Mittags und vom 2 bis 7 Uhr Abends.

90 Kop. pro Billet,

toftet die Berficherung ber Aufsischen Prämien-Anleihe von 1864 (erfte Serie) in ber Zanuar Amortifation 1895. Bank- und Wechsel-Burgau der "Gazeia Losowań", Arafauer Borftabt Nro. 53.



J. G. BÜRGER,

Lodz, Wschodniastr. 40, fiehlt sein reichhaltiges Lager

G. M. Pfaffs weltberühmten Nähmas dinen (Ringichiff, Spftem Singer etc) bie in Bezug auf Berbefferungen, Gebiegenheit u. Lets flungsfähigteit unerreicht

Weitgehendste Garantie

Außerdem liefere zu jeder Beit Strickmachinen, Syftem Lamba, von anerkannt vorzualicher Gute, sowie sammtliche Rah- und Strickmaschinentheile als: Schiffchen etc. und Nabeln diverfer Syfteme.

Reparaturen werden zu mäßigen Preisen sauber ausgeführt.

GUSTAV FISCHER'S

Seichenbestattungs-Anstalt

Brzejazd (Meisterhaus)-Strafe Aro. 1340, nen.



Przejazd (Meisterhaus)-Straße Aro. 1340, nen.

empfiehlt fich bei vortommenden Todes-Fällen. Große Ausmahl in eichenen und Metall-Särgen.

!!! Uener Glasmagen!!!

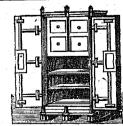
Elegante Damen-Garderobe wird angefertigt im Atelier bei

Martha Löffelbein, 9037 3 Gde Benediften u. Bulczanstaftr. Mr. 33, 2. Ciage. Ein wahrer Schatz für bie unglüdlichen Opfer ber Celbitbefleckung (Onanie) und geheimen Ansichweifungen ift das berühmte Dr. Retun's

Selbsthemahruna. Auflagen. Mit 17 Abbilbungen Preis 2 Rubel. -

Lefe es Jeber, ber an ben fchrecks lichen Folgen Diefes Lafters leis bet, feine aufrichtigen Belehrungen retten jährlich Tanfende bom fiche: ren Tode.

Bu beziehen burch bas Berlag-Magazin in Leibzig. Reumartt 3/4, fowie durch jede Buchhandlung.



Przejazd:Straße 14, leiftungsfähigfte Fabrit von feuer- und

Geld- u. Büdieridiränken in Eifen- ober Stahlpanzer.

Coffetten, Copir-Pressen 2c. 2.

wohnt jest: Ziegel-Straße Rro. 31, Haus Rohn, (See ber Betrifauerftraße) und empfängt mit inneren, Rinders und

Geschlechtsfrankheiten. Behaftete von 9—11 Uhr Bormittags und von 4—6 Uhr Nachmittags. 84

承张张张张张张张张张张张张张张张张张张张张张

Allen geschätzten Freunden und Gönnern hiermit zur Kenntniß, daß ich an der Ede der Zawadzka- und Zachodniastr., gegenüber der Fabrit bes herrn Otto Johann Schult, ein comfortabel eingerichtetes

eröffnet habe. Für gute Getranke und vorzügliche, stets frische Speisen ift stets gesorgt. Kräftiger Mittagstisch von 12 bis 4 Uhr. Dienstags, Donnerstags und Sonntags: fcmachafte "Flati". ich mich ber angenehmen Hoffnung hingebe, daß meine geehrten früheren Bafte mich auch jest mit ihrem wertgen Besuche beehren werben, zeichne Hochachtend

B. Bachmann.

长来来来来来来来来来来来来来来

Das feit 1880 in Warfchau, Theaterplatz Rr. 11, beftehenbe

Schuhwaaren-Fabrifations-Geschäft

wird im Februar d. S. auf die Krakauer Borfladt Mr. 7 verlegt. Zugleich wird unseren p. T. Clienten die Nachricht, daß jur Zeit eine Zweig-Niederlage dieses Ges schäftes in Lobs nicht besteht, wohl aber die Errichtung einer solchen für die Zukunft in Aussicht gestellt ift. Die Art und Beise der auswärtigen Bestellung erseibet auch für die Zukunft keine Beränderung, umsomehr, als die Menge der vorhandenen Maffe eine prompte Effectuirung ermöglicht.

\$@\$&\$\$@\$@\$@\$@\$@\$@\$@\$



glatt und geftict, befter Schnitt, in allen Größen borrathig im Iaroslawer Magazin. Betrifauer, Strafe Dra. 17.

592



Nach lurzem schweren Leiden verstarb am 22. d. Mts., um 11 Uhr, unser theurer Satte, Bater Bruber, Neffe, Onkel, Schwager und Schwiegersohn

im Alter von 38 Jahren. Die Beerbigung findet Freitag, Nachmittags 2 Uhr, vom Erauerhause, Ede ber Beneditten-Strafe und Gruner Ring, aus ftatt. 743

Die traneruden Sinterbliebenen.

Concerthaus.

Sonnabend, den 26. und Sonntag, den 27. Januar 1895:

Canz-Veranugen.

Emil Benndort



Muleum und Panoptikum von W. Winter.

Ede Diteinas und RifolojemstasStrafe Rro. 19. Aweite Bilder-Ausstellung!!

Unter anderem: Der Krieg zwischen China und Japan ju Baffer

der Präsident der franz. Republik, die letten Momente vor seinem Tode Gin großer Gorilla, ein weißes Mädchen raubend, (beweglich), sowie eine Anzahl Buften berühmter Persönlichkeiten, Lölker-Racen 2c.

Entree ins Museum 20 Kop. Kinder und Antermisitärs 10 Kop.

Entree in die anatomische Abtheilung, welche nur für Erwachsene und Freitags ausschließlich für Damen geöffnet ift, 10 Kop.

"Wir suchen einen tüchtigen und zuverlässigen

Leonhard, Woelker & Girbardt.



Unfang 7 Uhr Abends. Es find verschiedene Gegenstände auf ber Gisbahn gefunden worden. Die rechtmäßigen Gigenthumerswerden gebeten, fich biefelben an ber Clubtaffe abzuholen.

Berein zur gegenseitigen Unterstützung der Meister Lodzer Fabriken.

Am 2. Februar (21. Januar) 1895 um 4 Uhr Nachmittags findet im Saale des Meifterhaufes die allgemeine

ahres-Versammluna

ftatt, bei welcher folgende Angelegenheiten gur Erledigung gelangen follen:

1) Durchsicht ber Abrechnung für bas verfloffene Jahr 1894.

2) Bahl von Borftands-Mitgliedern und von Mitgliedern für die Revisions-Rommission.

3) Bestätigung bes Ausgabe-Budgets für das laufende Jahr 1895.

Der Vorstand.



580

Rähmaschinen-Lager sämmtlicher Sufteme

Raimund Ulbrich, Lods, Konstantinerstr. 24.

empfiehlt als die beften Rähmafdinen ber Gegenwart: Originals Bhönig mit freischmingendem Greifer (höchstwichtig), Originals Bictoria mit automatischem Stossbrücker-Fuß, Originals Aripley, näht drei verschiedene Stickarten, ohne Apparat, Mingschiff, Säulen, Knopflochmaschinen für Exteotage, Weiß=

waaren, Heftmaschinen für Fürberei etc. Ferner Baschmaschinen Regina mit

Stauchvorrichtung, Bringer, Mefferputymaschinen. Für Die bei mir gefauften Maschinen leiste die weitgehendste Garantie. — Reparaturen von Rähmaschinen werden in meiner Wertstatt fauber und billigft angefertigt.

werben Theater-Blousen, Ball: und Visiten-Kleider nach Pariser Façon verfertigt.

A. Weiss.

Zawadzka:Straße Mro. 26, 1. Etage.

je 500 Rubel, einer mit Unterschrift & Gungel, ber zweite mit ben Unterschriften & u. M. Gungel, find verloren gegangen Bor Antauf ber-felben wird gewarnt. — Abzugeben keim Ausfteller: WidzewstarStrafe Mro. 1093/21,

nung und Stallung, ift vom 1. Juli ab zu verpachten. **Dinga:Straße 806.** 736

Ein tüchtüger

Stellung als Wertführer in einer Bautifclerei Derfelbe ift ber beutichen und polnifchen Sprache in Wort und Schrift mächtig. — Offerten un: ter A. R an d. Ern. d. Bl. erbeten. 737

Андрей Сковронскій

потеряль свой билеть на своболное проживаніе въ гор. Лодзи. Нашедшій благоволить представить таковой полиціи.

Игнаціи Кнакевичъ

потеряль свой билегь [на свободное проживаніе, выданный войтомъ гм. Радогощъ Нашедшій благоволить представить таковой

Für eine Reißerei (ein breitamb. Endenreißer und ein Mungo-Reißer), wird ein entsprechendes

Offerten in ber Greb. bief. Bl. unter R.

allen Bequemlichkeiten, wird per 1. Juli a. cr. in einem guten Saufe, zwifchen ber Dzielnaund Przejaid. Strafe, gefucht.

Beff. Offerien an bie Expedition bis. Blattes sub La. M. R. 50 nieberzulegen.

Gin folider, junger Mann, ber Lanbesiprache mächtig, bem gute Beugniffe ju Gebote fteben, gegenwärtig in einer großeren Fabrit thätig, fucht Stellung als

Schriftliche Offerten b tte an Lehrer 28. G. Greger in Zyrarbow, Station Ruba: Buzometa, zu richten.

in ber Nähe ber Polubniowastraße gelegen, per 1. Februar gesucht. Offerten unter G. 100 an die Exped d. Blattes erbeten 739

Sin zuverläffiger, gut empfohlener Bursche wird als Laufbursche und Ausdiener an Raheres im Spiegel: und Bilbergeschaft Petrifauerftraße, Saus Rojen

welcher mit ber Rundschaft in Rufland aut bekannt ift, fahrt biefer Tage nach Moskau, Nischnij Nowgorod u. f. w. und munscht Aufträge zu übernehmen. Näheres Hotel Polski Nro. 18.

Allen meinen geschätzten Freunden und Gonnern bie ergebene Anzeige, bas ich mein

Restaurant

von der Widgemata. Strafe nach ber Biegelftraße Rr. 59, Saus Roppelmann, swiften Schlogberg und "Rabelfba", übertragen habe. Indem ich versichere, daß ich meine geehrten Gafte mit stets guten Speisen und Getranken bewirthen merbe, bilte ich um recht regen Bufpruch und zeichne

> Hochachtungsvoll J. Schultz. Ein zuverläffiger

Franz Ramisch.

wird ein Parterre-Fabriksaal mit Transmission, wo man eventuell auch Trocen=Stube und späterhin Dampfbetrieb einrichten fann. Gefl. Offerten unter Z. A. B. 250 find an die Baplerhandlung von J. Petersilge zu richEinladung zum Abonnement auf den

Gröhle u. gelesenste in deutscher Sprace erscheinende Zeitung Anglands.

Seit 1891 Gigenthum der Allerhöft bestätigten St. Betersburger Inpographie - Atien = Gesellschaft.

Mit dem 1. Januar 1895 tritt der "St. Petersburger Berold" in feinen 20. Jahrgang.

Das ausgebehnte und seit Jahren befannte Programm des "St. Beters. burger Perold" wird auch im neuen Jahrgange streng eingehalten werden und wird die Redaction bes "St. Petersburger Herold" eiftig bemüht bleiben, stets vom Guten das Beste zu bringen, wozu bie bem Berlag (der St. Betersburger Eppographie-Action-Gesellschaft) jur Berfügung stehenden reichlichen Mittel das Ihrige

Gratis-Keilugen für 1895 1 Mal monatlich: "Caudwirthschaftl. 3tg"
1 Mal monatlich: "Industrie-Zeitung".
1 Mal monatlich: Modezig., Mode u. Haus".

Extra-Urämie der geschmackvoll ausgestattete inhalisreiche

Haus- und Kamilien-Kalender für 1895.

Inserate "St. Betersburger Herold" Werbreitung. bie wirtsamfte

Abonnements.Preis:

in St. Befersburg: Im Innern des Beiches: 13 M, — R. jährlich , 50 ,, , 50 ,, Insertionstarif:

Inseratentheil 12 R. pro Beile " Reclametheil 20 Auf der 1. Seite 40

Probenummern gratis und franco. Administration: St. Petersburg, Bosnessenstij-Br. Rr. 3.



Specialität: Majdinenbarften, Abbreinemalzen, Barften für Druckereien und Brauereien. Ferner empfehle ich mein reichhaltiges Cager in Galanterie-Baaren, fowie auch Bürften für ben Sausbedarf.

Reparaturen werben billigft angefertigt und prompt ausgeführt. Indem ich reelle Bedienung und folibe Preise gufichere, zeichne Hochachtungevol

Caesar Matz.

D00000000000000



5887

Pianoforte-Fabrik

Lodz, Dzielna-(Bahn)-Straße Nro. 44, empfiehlt bem geehrten Bublitum von Lobs und Umgegend fein Lager von Bianinos

empftehlt dem geehrten Publitum von 2003 und tingegend sein Lager von Prantivos eigener Fabritation, vom besten ausländischen Material gearbeitet, großartig im Ton wie in Ausstattung, mit angenehmer elastischer Spielart, zum Preise von Ns. 350 bis 450. höhrige scriftliche Garantle. Gebrauchte Flügel am Lager vorrätzig. Ctabliffement für Reperaturen, Stimmen, Aufpolieren ber Inftrumente unter Barantie der größten Sauberfeit prompt, reell und tillig. Um gutigen Bufpruch bittenb, zeichnet Hochachtungsvoll

Karl Koischwitz.



Nodegnutchack Heinrich Wolff, Nawrotstr. No. 16.

Unternehmer von Erd-Arbeiten, Lobg, Francisgfansfa-Strage Rr. 35. im eigenen Sanfe, übernimmt die Abfahrt bon Schnee von Strafen, Chauffeen und Bahnfireden mit furgefter Beitberechnung ju ben billigften Breifen.

Управленіе Лодзинской Фабричной желъзной дороги симъ объявляеть, что, согласно ст. 40 и 90 Общаго Устава Россійскихъ желізныхъ дорогь и Постановленія Господина Министра Путей Сообш. отъ 19 Октября 1890 года за № 122,922, на станціи лодзь будуть продаваться Января м-ца 16 (28) дня въ 10 час. утра следующе грузы:

№ по порядку	РОДЪ ГРУЗА	Tuczo M B C T B	Пуды в	I	№ № накладныхъ	С Т А	и I Д Н кінэранкан	ф A М ОТПРАВИТЕЛЕЙ	И Л I И ПОЛУЧАТЕЛЕЙ
$\begin{bmatrix} 1 \\ 2 \end{bmatrix}$	Глина гончар. "	наволки	610 610	 	8775 8795	опочно	Лодзь	Спиритусъ	Пр. дуб.

المالية والمالية والمراقع والموالية والمراقع والمراقع والمراقع والمراقع والمراقع

Lodzer Thalia-Theater.

Seute, Freitag, den 25. Januar 1895: 9. populäre Vorstellung im nenen Sahre ju wirklich popularen, bedeutend herabgefehten halben Breisen der Pläke.

(in großer Ausstattung, neue Decorationen, neue Costume, neue Requisiten reichster Art.)

Im 2. Aft: Uniformirtes Extra-Bühnen-Musik-Corps 2c.

Auf allgemeines Verlangen: Zum 14. Male:

Der Obersteiner.

Große Operette von M. Weft und L. Seld. Mufit von Carl Zeller.

Morgen, Sonnabend, den 26. Januar 1895: populare Vorftellung im neuen Jahre, ju wirklich popularen, bedentend herabgesekten, halben Breifen der Blabe. Mit neuen Decorationen und Costumen etc. etc.

3um 3. Male: E Sanger Dun Haler Große Operetten-Novität in 3 Aften von Alfred Zamara.

Titelparthie: Frang Schuler, Maria, Ronigin bon Sizilien: Marie Benné, Graf Enrico Cindeloni: Felig Stegemann, Der Regent: Frang 3ech 2c , 2c.

Sonntag, den 27. Januar 1895:

Beginn der Vorstellung präcise 7½ Uhr. Movität! Ruvität!

die Tochter des Regiments.

Große tomifche Ober in 2 Anfgugen von Donigetti. 3m 2. Aft: Grobe Balger, Ginlage bon Arditti, gef. von Marie Benné. Titelparthie: Marie Benné. Tonio: Franz Schuler. Sulpiz: Franz Zech. Borher:

Sanbibarthieu Penné 2c. 2c.

Vorläufige Anzeige!

Dien ftag, ben 29. Januar 1895: Benefis für herrn Felix Stogomann,

Regisseur der Operette! Bur Aufführung gelangt:

Große Operette in 3 Alten oon Milloder. Borausbeftellungen auf Billets nimmt bie Raffe entgegen

Die Direction.

Galanterie- und Alterthümerartikeln

in Barichau, früher im Gebäude bes Sotel Curope, jest Rene Belt (Nowy Swiat),

Die größte Answahl in fächfischem Borcellan, Bronzen, Antiquen, Stilmöbeln. japanischen Artikeln, Grzeugnissen aus Leber und Plusch etc. Die Firma vermittelt den Ber- und Antauf von Antiquen, wie auch in den Bereich ber Galanterie fallenben Baaren.

In Stierniewice, 5 Minuten von der Bahn, ift ein faft

17,000 Quadrat-Ellen großer Plak.

an zwei Strafen gelegen, mit einem Border- und brei hintergebauben, zur Villa paffend, zu verkaufen. Bermittler verbeten. Näheres bei Frau Hunerlach in Skierniewice.

Hiermit mache ich die etgebene Anzeige, baß ich bas von herrn Bubnit, Polubnio waftrage Rro. 259/89, gegenüber Gisner's Fabrit, innegehabte

weiterführen werbe. Mein Bestreben wird es fein, meine geehrten Safte ftets mit guten Speis fen und Getränken zu bewirthen und bitte um recht regen Bufpruch.

Hochachtungs voll J. Heipel.

vсскій молодой чаловакь сь хорошимъ воспитаніемъ, красиво пишущій, чертежникъ, ищетъ занятія, можеть управлять домомъ и вести явочную часть. Адресъ въ редакціи подъ № 27.

Ein in feinem Jache fehr erfahrener

sucht Stellung. Derfelbe ift cautionsfähig und im Befige guter Zengniffe.

Abreffe: 28. Raufmann Rofenfelb, Babianice. Abzugeben : An G. G.

czerwoną wstążką zaginęła w Niedzielę. Upraszam o odniesienie: Piotrkowska Na 124 nowy, mieszkanie 6.

Bahnarzt

ift vom Auslande gurudgefehrt und empfängt wie früher, von 10-1 und von 2-6 Uhr. Petrifauer-Strafe Rro. 66, Sans Serich-kowicj, I. Stage, neben Saus Gifenbraum.

w gotówce 20 rub. Gwarantowane 5 rub. tygodniowo i drugie tyle dochodów. Zawadzka 14, Biuro Dzienników.

Vine lüchtige Virthin, Bolin, der deutschen Sprache mächtig, sucht

Stellung als Wirthin, ober Stute ber Sausfrau - Offerten unter Z. 10 an die Erped. b. Bl. erbeten.

gebildete Dame,

ber frangofifchen, ruffifchen, beutschen und polnifden Sprache machtig, Die auch mufitalifc gebildet ift, sucht demi place ober auch feste Stellung. Gefl. Offerten unter 3. R. an bie Stellung. Geff. Off Erp. bf Bl. erbeten.

Meinen geehrten Freunden jur Nachricht, bağ ich an ber Bidgemela Strafe im Saufe Reg, Mr. 1108/67, eine Restauration eröffnet habe und bitte um geneigten Bufpruch. Бофафtend[°]

A. Bernhardt.

Magazin

Warschau, Nalewki 🛚 21. Engros. und Detail-Bertauf, fowie Annahme von Bestellungen.

Raum gesucht

für 12 breite Siuble mit Dampfbetrieb vom 1. April a. c. auch früher Offerten sub B. G. 13 an die Expedition biefes Blattes erbeten

Berichtedene größere Fabrits:Säle, brei Stod, mit Doppel Licht, find theils ver fofort theils per 1. Juli a. ca. zu vermiethen. Refletianten belieben ihre Abreffe unter Kabrits:Sale in ber Papterhanblung

Beterfilge niederzulegen.

Filii Łódzkiej Warszawskiego Akcyjnego Towarzystwa Pożyczkowego na zastaw rachomości przy ul. Zachodniej 🏂 31/55— zaginął. Zastrzeżenie zrobione. 717

münist.



wozu ergebenst einlabet

Ein tüchtiger

wird zu einem Agentur: und Commissionsges

schaft mit festem Gehalt und Provision

gesucht. - Offerten unter L. P. in ber Ba-

pierhandlung von I Petersilge niederzulegen.

die gut fochen kann, bei gutem Lohn per fo:

fort gesucht von G. Sohlich, Slumnastraße Rro. 5, 2. Stock. 653

Treibmaschine,

Spulmaschine und

Schlichtmaschine

find zu verkaufen. Bo? fagt bie Egp bis. El.

Ein Kant Intatttt in mittleren Jahren sucht wegen Mangel an

Damenbekanntichaft, fich auf biefem Bege gu

Gefällige Offerten beliebe man unter Chiffre K. X. W. poste restante, Lodz, nieberzus

Vianinos

find von 300 Rubel an, zu verfaufen; ebenfo

ein Stukflügel für 220 Abl. und ein anderer für 550 Abl. bei

Stimmungen und Reparaturen werten an-

Filii Łódzkiej Warszawskiego Akcyjnego Towarzystwa pożyczkowego na zastaw rucho-

mości przy ul. Zachodniej M 31/55 zaginęły.

Gin routinirter

der deutschen, polnischen und ruffi-

schen Sprache mächtig, wird für die

Offerten unter H. K. S. in ber Expedition Diefer Zeitung niedergu-

Für ein Agenturgeschäft wird ein jüngerer

mit iconer Sandichrift gefucht. Offerten unter J 24 in die Erp. d. 3tg. nieberzulegen. 716

swifden Mener's Baffage und ber Biegelftraße

gelegen, wird fofort ju miethen gesucht. Offer-

ten find in ber Papierhandlung von von 3.

Peterfilge sub M. 20 niebergulegen.

für 3 Affortiments Streichgarnspinnerei.

Offerten mit Beugniffen über bisherige Thäs tigfeit und Gehaltsansprüchen an die Expedition biefer Beitung sub "Spinnmeiffer" er-

Ein junger

ber eine höhere Speciallehranftalt im Auslande

absolvirt und zwei Jahre lang bie Stellung

eines Oberförsters im Barthum Bolen bekleibet hat, sucht Stellung als Oberförster ober Cor-

respondent in einem größeren Geschäfte. Offerten an **Mugo Meerde**. Groß Glogau, Ober-

Dowod za No 24262

544

Straße Uro 2, zu richten

immer,

Gin gntes unmöblirtes

T. Elwart,

Benediktenstraße Aro. 10.

Einige gebrauchte, fowie auch neue

genommen.

Zastrzeżenie zrobione.

Provinz gefucht.

Bur felbfiftanbigen Führung eines fleineren

M. Le-vin.

wird zum sosortigen Antritt gesucht. Russisch, Polnisch und Deutsch er= forderlich. Offerten unter G. 22. an die Expedition dieses Blattes.

junger Mann,

welcher ber beutschen und ruffischen Sprache mächtig ift, wirb für leichtere Comptoir-Arbeiten eines Fabrifationsgeschäftes jum fofortigen Antritt gefucht. Offerten find unter B. K. in ber Expedition biefes Blattes

vereideter Rechtsanwait,

wohnt von heute ab an ber Betrikaner Straße Nro. 43, gegenüber der Beterfilge'ichen Babierhandlung, im Baufe Weichfelfifch.

Ber ertheilt abende smifden 8-9 Unterricht in ber

Offerten nebft Honoraransprüchen beliebe

man unter L. P. in der Expedition d. Blattes nieberzulegen.



Ciu großer weißer Zagdhund, mit schwarzem Kopf und schwarzen Fleden, ist zugelaufen. Der rechtmäßige Gigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Futter: und Infertionskoften abholen bet Michael Bfeiffer, in Srebna bei Ronftantynow. 727

er erbliche Shrenbürger wird gebeten, seine Adresse

in der Redaktion der "Lod. 3tg." niederzulegen. Gine Fröbel'iche

in mittleren Jahren, ber polnischen und beutschen

Sprache mächtig, fucht Stellung Gefl. Offerten an 3. Brunbaum, Petrifauer-Strage Rro. 109, Haus Bellmann. Антонъ Прушинскій

потеряль свой билеть на свободное про-

живаніе въ гор. Лодзи. Нашедшій благоволить отдать таковой полиціи. Янъ Армяновъ

потеряль свою легитимаціонную книжку, вы-

данную въ дер. Александровъ Нашелшій благоволить отдать таковой польціи.

Das Lehrerinnen-Burean von W. Rościszewska, 2 Dzielnastraße 11, hat sofort zu placiren: beutsche, pointiche und frangosische Leh-

rerinnen und Bonnen mit guten Beugniffen und bie auch ju naben verfteben

werben gur Bergrößerung eines gut gebenben commerciell-technifchen Beichaftes gelucht. Geft. Offerten inter B. M. an die Expedition biefes Blattes erbeten.

gebraucht, bis 100 Centner, tauft

Ingenieur Cohen in Betrikau.

mit separatem Eingang per sofort zu bermiethen. Zieloun Strafe Mro. 24, Boh. nung Nro. 6,1. Stage.

linika dla chorych z cierpieniami dróg moczowych, oraz oddział dla chorób mężczyznom właściwych, Warszawa, Złota 14.

finit für Sarn und Gefchlechistrante: Warschau, Slota 14, Wohnung Aro. 8 von

Управленіе Лодзинской-Фабричной жельзной дороги доводить до всеобщаго сведенія, что нижепоименованные, невостребованные получателями по Января 1 (13) дня 1894 года товары, въ случав неявки владельцевъ оныхъ въ теченіи срока, указаннаго въ стать 90 ВЫСОЧАИШЕ утвержденнаго общаго Устава Россійскихъ жельзныхъ дорогъ, будутъ проданы съ публичнаго торга на станціи Лодзь, по истеченіи со дня настоящей публикаціи трехъ місяцевь.

		Nº Nº	время прибытія	СТАНЦІЯ	ФАМ	иліи	Число		D * 2 =		
0778 Artysta 27 (Cert. 8) Паршава 6 с. Майкор. Партальній 1 Партальній			А-Горт миссих и писто Отпропоча		Отправителей Получателей		мъстъ	HAHMEHOBAHIE TPYBA	Въсъ		
Gerral G		10.00			3 2 2 2 2 2 2				Пун.	фунт.	
Trigon T		4.5						All the second s			
1		6278	Августа 27 (Сент. 8)		Майхеръ	Цыбульскій	1	Калерикорнь		2	
Second S					Марксонъ	Предъявитель			1	31	
Sate The company Com		8918	Orraopa 4 (10)			•		landunar .	_	7	
Section		8487	Ноября 6 (18)		нитерфоръ Пинффоръ			накладное сереоро Билот		14	
33104 Corretion 1 (23) 2400 34 (20) 24174 17 (28) 24175 77 (29) 242472 Corretion 20 (1057.2) 24175 77 (29) 242472 19 (21) 24175 2517		8665								7	
24174 17 (27) 24175 47 (29) 4 Appara # 6 Karrefepts 4 Appara 20 Mart mouth 64 19 (1) 4 Begets 19 (21) 4 Begets 19 (22) 4 Begets 10 (22) 5 6 Behnung 10 1 4 Begets 10 (22) 5 6 Behnung 10 1 1 1 1 1 1 1 1				Варшава гор.		- 1				10	
24475			• 14 (25)			٠,		Јаниы		24	
24242(Centration 20 (fort. 2) 34466 19 (17 (20)							-	
24446	Î		Сентабра 20 (Овт. 2)	9 9	А. Аурихъ Истичи	A. Aypext		Порожные нщики		10	
244/2 19 (1)	I	24460			тертень Велель	э Питпихъ				20 38	
25564 Онтора 3 (15) 6 6 6 6 6 6 6 6 6	I							Зеокали		20	
26765	W.Mene		25 (7)	· • •	Э. Бейшицъ	· · ·	1	Пзюмъ			
26228 10 (27)	I		A final part of the control of the c						1	11	
2634 12 (24) 5	-								_	3 L	
26633 16 (28)	1									25 e	
26743		26683		e \$	usere.					6	
26797	- Address	26743	< 18 (30)	a 4	Б. Пись	Œ				4	
26917 19 (31) 6 10 (29) 6 10 (29) 7 (200 mm) 1 (200 m						4				20	
26927 19 (21) 4 16 17 18 19 18 18 18 18 18 18	3 61	JU 4 0 0 1		4 4						10	
2872 Ангуста 27 (Сент. 8) Вершава гор. А. Бергъ 1 Кассевныя вздали 1 2885 28 (ı			The state of the s						35	
2885 28 (* 9) *		20927	Appress 97 (Cour 8)	• •						38 31	
2912 29 (10)						!			1	. 8	
3210 Сентябр. 19 (Онт. 1) С. Ф. Пульсь О. Пул	1		· 29 (· 10)			•			3	34	
3295 20 (2) 4 Porendepts 1 Venoganh 2 3316 28 (10) 4 Kaemans 1 Venoganh 1 3330 3334 4 5 17 4 Venoganh 1 Venoganh 2 Ven	1				Пружанскій					7	
3316						<		= = :		_	
3330 октября 1 (13) 3384										10	
3386 5 (17) 3396 5 (17) 4 (26) 5 (17) 3503 14 (26) 6 (28) 10 (27) 10 (27) 10 (27) 11 (23) 579 4 1 (24) 309 Abrycra 26 (Cehr. 7) 20519 4 (16) 234 17 (29) 11 (23) 309 Abrycra 25 (Cehr. 6) 16066 29 (10) 3016 Cehrafopa 29 (Cehr. 6) 16066 29 (10) 3016 Cehrafopa 29 (Cehr. 10) 3016 Cehrafopa 9 (21) 4 (26) 3 (26) 4 (26) 3 (26) 4 (26) 3 (26) 4 (26) 3 (26) 4 (26) 3 (26) 4 (26) 3 (26) 4 (26) 3 (26) 4 (24	
3396 5 (17) 3503 14 (46) 34 Февраля 5 (17) 10 рай C. Гасфеаль 11 Пинфгерь 13 Порай 13 Веврие 14 Порам 15 Порам 15 Порам 17 Порам 17 Порам 18 По				1 1	I '	•			2	21	
Порай Порай Порай Порай Порай Порай Порай Пораба		3396	< 5 (17)	• •				Зеркала	3	22	
S09 Августа 31 (Сент. 12) Завърне Поремба Куянций Сосновцы Писанскій Писанскій Писанскій Писанскій Писанскій Писанскій Писанскій Сосновцы Писанскій Сосновцы Писанскій Сосновцы Писанскій Сосновцы Писанскій Сосновцы Писанскій Сосновцы Сосновцы									2	15	
2539 Сентября 13 (25) Граница Кузнецкій Сеновицы Писанскій Сеновицы Писанскій Сеновицы Писанскій Сеновицы С	1	34 900	Февраля 5 (17)			Предъявитель		Картонъ простой	77	10	
3280		2530	Августа эт (Осят. 12) Сентября 33 (95)							10 33	
30 16 (28) Авскандровъ Авскандровъ Авскандровъ Авскандровъ Авскандровъ Вольфенитейн, Гейль Н. Ислеръ 1 Маховый Образым мануфактурн. 2 1 1 1 1 1 1 1 1 1											
7528 Октабря 6 (18) Сейль Н. Ислерь 1 Шерствной 1 2357 10 (22) Виница Матіящь Предъявитель 1 Мануфактурный 1 579 11 (23) Бребнова Шиндерь 1 Мануфактурный 1 579 5 (17) 5 (17) Врасотовъ Блиндерь 1 Мануфактурный 1 7437 Сентабря 15 (27) Врасотовъ Врасотовъ Нарбник Предъявитель 2 Кожи выдъланный 7 20519 12 (24) Верхнедийпровскъ Предъявнтель 1 Кожи выдъланный 7 20994 Сентабря 5 (17) Верхнедийпровскъ Пиварць Предъявнтель 1 Кинги еврейскія 3 18276 4 (16) Інбава Ігрудиянь Предъявнтель 1 Натова картивъ 112 234 17 (29) Інбава Гурдяндь 1 1 Натова картивъ 112 1606 29 (10) Поневъжь Васонь 1 Корабра 1 1606 29 (10) Предън воробна 1 Корабра 1 <td></td> <td>30 2</td> <td>4 16 (28)</td> <td></td> <td>Зысмапъ</td> <td><</td> <td>1</td> <td>Мѣховый</td> <td>7</td> <td>18</td>		30 2	4 16 (28)		Зысмапъ	<	1	Мѣховый	7	18	
2357 10 (22) Виннца Жатіящъ Предъявитель 1 Мануфактурный 1 122	1			Александровъ				Образим мануфактури.		15	
10 10 10 10 10 10 10 10	ļ			Danana					s - :	30	
571 5 (17) 5 (17) Валостонъ Банндеръ Дубривъ Шейблеръ Дубривъ 3 Хлончатобумажи. 24 7437 Сентабри 15 (27) 12 (24) Валью Боритансвій 1 Кожи выдаланный 7 20519 12 (24) Вилью Верхнентвай 1 Кожи выдаланный 7 309 Августа 26 (Сент. 7) Верхненфапровскы Шварць 1 Книги сврейскій 3 18276 4 (16) Інбана Продана Предъявнтель 5 Патома картинь 112 234 17 (29) Інбана Гурляндь 3 Нередъявнтель 5 Патома картинь 112 1212 Августа 25 (Сент. 6) Поневажь Бассонь 1 Крановн 3 Несали 3 1606 29 (< 10)						; -		мянафиктавния		2 8	
7437 Сентабри 15 (27) Вёдостонда Вёдостонда Вильно Пубрина Предъявитель 2 Кожи выдёланный Винг верейскій 7 20519 12 (24) Вильно Верхненцевировска Верхненцевій Пиварць 1 Ками верейскій 3 309 Августа 26 (Сент. 7) Верхненцевій повава Пиварць 1 Мануфавтурный 1 18276 4 (16) Либава Кана Гурдиндь Грудиндь 5 Патока картинь 112 234 17 (29) Поневёжь Бассонь 3 Уксусь дерев. 50 1212 Августа 25 (Сент. 6) Поневёжь Бассонь 1 Кожи выдёланный 1 3016 Сентабри 29 (Окт. 15) Прево Тов. мануф. 3 Пража бумажнан 3 703 Августа 29 (Сент. 10) Линево Абрамовичь 4 партій Мергель 600 90402 Сентабри 23 (Окт. 5) Няжній-Повгородь Казеницвій 7 Мануфавтурный 3 92124 26 (* 8) 8 4 4 4 86400 гентабри 9 (21) Картура практура (Сентабри 9 (21) Картура практура (Сентабри 9 (21) Картура практура (Сентабри 9 (21) Картура	1	571	5 17	}		1 -	•	Хлопчатобумажн.		10	
20519 12 (24) Вильно Боританскій Гершборгь 1 Книги еврейскія 3 309 Августа 26 (Сент. 7) Верхнедиворовска Шварць Гершборгь 1 Мануфавтурный 1 18275 4 (16) Либава Грудмань Предъявнетыь 5 Патока картинь 112 234 17 (29) Понов'жь Къна Гурляндь 3 Уксусь дерев. 50 1212 Августа 25 (Сент. 6) Понов'жь Бассонь 3 Чесали 3 1606 29 (. 10) Небекию Ржиговь 10 Коробки дереванныя 28 3016 Сентлбри 29 (Окт. 1i) Ярцево Тов. мануф. 3 Пряжа бумажная 31 703 Августа 29 (Сент. 10) Нижній-Новгородь Казеницкій 7 Мануфактурный 31 92124 26 (8) 8 4 7 Мануфактурный 31 86400 гентябри 9 (21) Казеницкій 4 4 4		7437	Сентабря 15 (27)	5	Дубрикъ		2	Кожи выдъланныя		37	
20994 Сентнбря 5 (17) Ватеринославь Литвинскій Брефь 1 1 18275 4 (16) Либана Грудмань Гурдяндь Вассонь 23 (Сент. 6) Понов'ять Понов'ять Вассонь 3 (Понов'ять Вассонь Вас		20519	12 (24)	Вильно	Боританскій		1		3	35	
1827b 4 (16) Либава Грудманъ Предъяветель 5 Патока картинъ 112 234 17 (29) Къна Гурляндь 3 Уксусь дерев. 50 1212 Августа 25 (Сент. 6) Поновъжь Бассонъ 1 Чесаяки 3 1606 29 (10) Пебекино Ржиговъ 10 Коробки дереванимя 28 3016 Сентябри 29 (Сент. 10) Динево Тов. мануф. 3 Пряжа бумавная 31 703 Августа 29 (Сент. 10) Линево Абрамовнчъ 4 Мергель 90402 Сентября 23 (Окт. 5) Нижній-Новгородь Казеницкій 7 Мануфактурный 31 92124 26 (8) 4 4 9 86400 сентября 9 (21) 4 10	1									23	
234 17 (29) Кѣна Гурляндъ 3 Улсусь дерев. 50 1212 Августа 25 (Сент. 6) Поновѣжь Бассонь 1 Чесали 3 1606 29 (< 10)	Ì							■ The state of th		35	
1212 Августа 25 (Сент. 6) Поневъжь Вассонь 1 Чесаяни 3 1606 с 29 (с 10) Шебекино Ржиговъ 10 Коробки дереванныя 28 3016 Сентабри 29 (Сент. 11) Ярцево Тов. мануф. 3 Пряжа бумавная 31 703 Августа 29 (Сент. 10) Линево Абрамовичь 4 Мергель 600 90402 Сентября 23 (Окт. 5) Нижній-Новгородь Казеницкій 7 Мануфактурный 31 92124 с 26 (с 8) С 4 4 9 86400 ентября 9 (21) С 2 Шерстяной 10	Í					; -				_	
1606 с 29 (с 10) Шебекино Ржиговъ с 10 Коробки дереванныя 28 3016 Сентабри 29 (Окт. 11) Зрцево Тов. мануф. з Партік Перкав бумавная 31 703 Августа 29 (Сент. 10) Линево Абрамовичь мартік Мергель 600 90402 Сентабря 23 (Окт. 5) Нижній-Новгородь Казеницкій том том 92124 с 26 (8) с 4 том том 86400 гентабря 9 (21) с 20 Шерстяной 10		1919				1 .				10	
3016 Сентябри 29 (Окт. 11) Ярцево Тов. мануф. 3 Пряжа бумавная 600 Мануфактурный 600 90402 Сентября 23 (Окт. 5) Няжній-Новгородь Казеницкій 7 Мануфактурный 31 92124 26 (8) 4 1 2 Шерстяной 10		1600	6 (29 (< 10)) Шебекино	Ржиговъ	1	10	Коробки дереванныя	28	i —	
90402 Сентября 23 (Овт. 5) Няжній-Новгородь Казеницкій (Сентября 23 (Овт. 5) Няжній-Новгородь (Сентября 26 (Сентября 9 (21)) (Сентября 9		301	6 Сентября 29 (Окт. 11	Ярцево		1				32	
92124		70	3 Августа 29 (Сент. 10) Линево		1				15	
86400 ентября 9 (21)			21 Сентября 23 (Окт. 5		1	1		тануфавтурных		10	
1 00±001 curredu o (41)				7	i i	1		Шерстяной		-	
18196 Октября 5 (17) Островень Кронгольдь С 1 Мука ишенная 5				Островень	Кронгольдъ		lī	Мува ишенная	5	-	

24 Jahre alt, 8 Jahre in einer der ersten Streichgarnspinnereien Deutschlands, verbunden mit Wollwäscherei, Färberei und Runftwollfabrikation thätig, mit Manipulation, Materialien und Fabrikation vollkommen vertraut, sucht paffende Stellung, Referenzen zu Dienften.

Offerten an die Expedition dieser Zeitung unter K. erbeten.

Ważna wiadomość dla panów mających zamiar budować w roku bieżącym.

W mieście Sieradzu, z rozebranego w skutek parcelacyi dóbr prawie nowego, murowanego, bardzo ładnego domu, jest do sprzedania 17 dubeltowych i pojedynczych drzwi z futrynami i kompletnem francuzkiem okuciem, 23 okien dużych, również z kompletnem okuciem i futrynami, oraz 15 okiennicami wewnętrznemi, 8 pieców kaflowych, 1 schody drewniane szerokie, 43 belek sufitowych ze strychulcami, 3" ściane drewniane z 3" bali z górnych pokoi, całe wiązanie dachu oraz blacha z tegóż. Dom miał długości 40 łokci, szerokości 203/4. Przewiezienie tego materjału do Łodzi może kosztować rs. 100. Bliższych szczegółów zasięgnąć można i zgodzić się o cenę na miejscu w Sieradzu u W-go Przybylskiego w hotelu lub w Męckiej Woli, pod Sieradzem u W-go Chybowskiego.

ber bie Gerwerbe-Schule absolvirt hat, wird für leichtere Comptoirarbeiten jum fofortigen

Niederlage der Act.-Ges. der Baumwoll-Manufactur von Heintzel & Kunitzer.

empfiehlt jur bevorftehenden Carneval Saifon T Hochzeits- und Ball-Bouquettes,

welche von einer ausländischen Bouquetibinderin prompt und elegant gemunden werden, sowie Kranze und Decorationen in feinster Aussuhrung. A. Koehler, Dzielnastr 22 neu.

ogniotrwałe

z zegarowym mechanizmem, oraz

żelazne mego wynalazku, które są zupełnie zabezpieczone od najgwaltowniejszego rozbicia lub otworzenia. - Skarbiec taki jest niewielkiego rozmiaru, a waga jego 1,300 fun-tów. Drzwi i boki są dwa cale grubości samego żelaza, przy uderzaniu w niego młotkiem, wydaje odgłos nadzwyczajny, gdyż jest to jednostajna bryła żelazna —Skarbiec taki jest niezbędny dla każdego kantoru bankierskiego, jubilerów i t. p. — Obejrzeć można:

Marszałkowska 125, 8736 u SIKORSKIEGO.

Suche für mein Murftgeschaft ein

(auswärtige bevorzugt), von anständigen Eltern, bas der beutften, polnischen und rusfischen Sprache mächtig ift. — Bu erfragen in ber

ift per fofort ju vermiethen. Grune- (Bielona)-Strafe 14, Wohnung Aro. 4.

ber mehrere Sahre in einer größeren Fabrit thatig gewesen mar und gute Beugniffe por weisen fann, sucht per fofort Stellung in einer Fabilt als Maschinist. Väferes zu erfragen beim Sastwirt Sorn, Langenftrage Nro. 840, CIRCUS

Beute, Freitag, den 25. Januar 1895:

Große Rovitäten-Vorstellung.

Miertes Auftreten der excentrisch-musikalischen Glowns Gebr. Hasting. Senfationell! Sensationes!

Großartige Productionen auf dem Telegraphen:Draht,

Rrl. Helene Dozmarow.

Frl. Paula in ihren großartigen Leistnugen auf dem Stehtrapez "Der englische Jockey von Epsom" auf ungesatteltem Pferde, bargestellt von Andrea Ciniselli.

Miss Gare, Herpentin Länzerm.

Chin & Lun, die beiden luftigen Chinesen in ihren gumnaftischen Leistungen.

Auftreten der Non plus ultra! Non plus ultra! berühmten Kautschuk-Dame Frl. Ekatherina. Familie Dozmarow, Künstler 1. Ranges. "Das mysteriose Orchester", ausgeführt von Mr. Dukas.

Richard Riegel, Regiffeur.

anerkannt bestes Fabrikat, prämiirt 1891. Leistungsfähigkeit pro Tag bis 20,000 Torffoden durch 3 Mann Bedienung, liefern bis 26 Fuss Tiefgang die Torfstechmaschinen-

Bartsch & Mitschke, Jasenitz bei Stettin.

Softem Schönherr ober Gulder, sowie Spulmaschinen, in gutem Zustande, zu taufen gesucht. 7 Schübig verlangt. Offerten unter No. 167 an die Exp. d. Bl. erbeten.



Lodzer freiwillige Feuerwehr.

COMMANDO

der Lodzer freiwilligen Feuerwehr.

unter Nro. 330/4

in Lodg, an ber Grednia-Strafe, in frequentefter Wegend, in ber Rabe bes Reuen Ringes gelegen, bestehend aus Wohnhaus, Conzertsaal, großem iconen Barten, Berranda's, Altanen und anberen wirthichaftlichen Bebauben, in welchen sich früher bas Restaurant von Rlutow frater Bennborf befand, ift vom 1. Juli 1895 ab, auf langere Beit zu verpachten

Raberes ertheilt ber vereibete Rechtsanmalt Adolf Kohn, Petrifauerftr. & 784/51 neu.

Das feit 10 Jahren bestehende

Załęski & Co., Warschau, 137 Maridalfowsta:Strafe 137 empfiehlt eine große Auswahl von ben einfach. ften bis zu ben luguriofeften Möbeln.

Sange Ginriciungen werben nach Beichnungen weiche beständig aus dem Aus ande bezogen werden, ausgeführt. Sigene Werkstätte.

Billige, aber fefte Breife.

Noch langjähriger Praris in Warfchau habe ich mich hier in Lodg niebergelaffen und führe Bestellungen von Damen-Garderoben fauber und gemiffenhaft gu Re. 4 pro Garderobe

Ronftantiner Strafe Arn 14, nen 3.



(Edplat), bestehend aus Wohnhaus, Wirthschafts. Gebäuden und einem Morgen Aderland, an ber ZgierzerStraße, ist zu verlaufen. — Näheres baselbit, Radogoszcz Nr. 7.

Eintge anftandige herren finden bei einer driftlichen Familie guten, fraftigen

und für Reinere Comptoir Arbeiten wird fofort ein militarfreier junger Dann (Chrift) gefucht, weicher der russischen, polnischen und deutschen Sprache mächtig ist Selbstgeschriebene Offersten sub X. K. K. an die Expedition dieser 3tg zu richten

Ertheile Unterricht in Der

franzölikaen

Sprache nach einer gang neuen praktischen Methode, welche bie besten Erfolge in bem ge-ringften Zeitraume nachzuweisen hat. Gest. Iff rien unter M. 18 nimmt die Erb. b Bi.

Befanntmachung.

Dem geehrten Publifam ber Stadt Loby fringe ich hiermit gur gefälligen Renntniß, das ich bas Aleisch- und Wurstwaa-

ren-Geldiaft. Petrifaner:Strafe Dro. 744 von Beren Rarcff, übernommen habe. Um reft Bufpruch

bittend, zeich e mit aller Sociachtung Gustav Cinser

Peransgever 3. Peterfige. Bevacteur Conegientary Rarl Schmidt. — довволено ценкуров.

Signellipseffentent (wuntplusseleu) von J. pererfage